Heimatbuchverlag Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

13. Jahrgang / Nummer 143 • September 2021

kostenlos zum Mitnehmen • Abonnement 2 € pro Monat







Wir von Tesche Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12 14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Tel.: 033 201 / 50 56 90 Mobil: 0179 / 40 40 166

E-Mail: info@tesche-bestattungen.de www.tesche-bestattungen.de Topeliusweg 73 C 14089 Berlin-Spandau



augustiniak-immobilien.de

Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091 Handy: 0179-3972816 • uaugustiniak@aol.com www.augustiniak-immobilien.de



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren - Akupunktur - Ganzheitliche Orthopädie Chinesische Medizin Applied Kinesiology* Musikermedizin

Praxis Potsdam Tristanstraße 42, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke Fon: 03 32 01 / 43 03 66 Fon: Fax: 03 32 01 / 43 03 69 Fax: www.molsberger.de info@molsberger.de

Fraxis Bertin A8manishauser Straße 10 a 14197 Bertin Foni 0 30 / 85 73 03 97 Fax: 0 30 / 85 42 37 88 ande

*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur



Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23

14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

Maler- u. Tapezierarbeiten

 Farbgestaltung Fassadenrenovierung

Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68 03 32 08 / 5 15 75 Fax:

Funk: 0160 / 611 54 13 baum.garten@gmx.de E-Mail:

Anzeiae



OhFello Hundepflege von Kopf bis Pfote

Gaby Reinermann-Ewert

Tristanstr. 16 14476 Groß Glienicke 033201/44347 0160/8218057 ohfello@gmail.com www.ohfello.jimdo.com

Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386 D-14089 Berlin Telefon 030/3 65 41 01 Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages. Ihre Buchhandlung Kladow

Liebe Leserin, lieber Leser.

für viele war dieser Sommer kein "richtiger" Sommer mit Regen, Gewittern und viel Grau. Belehrt er uns doch, wie unberechenbar es klimawandeltechnisch zugeht. Zwischen Hitzewellen und Wassermassen schreibt uns die



Notwendigkeit mit großer Eindringlichkeit ins Gewissen, wie notwendig die Nachhaltigkeit im Leben ist, vorausschauend durchs Leben zu gehen. Wie geht es nun weiter? In der vorliegenden September-Ausgabe zeigen unsere Autoren wieder Wege für die Nachhaltigkeit auf. Nachhaltigkeit ist eine Herausforderung für das tagtägliche Leben mit dem vertrauensvollen und hoffnungsfrohen Blick.

Vieler Probleme können wir nur Herr werden, wenn in der Entwicklungszusammenarbeit eine gesunde Natur, gesunde Tiere und gesunde Menschen zusammen gedacht werden. Die Coronapandemie hat uns die Relevanz globaler Gesundheitsfragen eindrücklich vor Augen geführt.

Der Sommer ist vorüber. Seit 1. September ist kalendarischer Herbst. Ich wünsche Ihnen einen Herbst, in dem Sie vertrauensvoll vorausschauen können, was auch kommt und erfahren.

Gern lade ich Sie zu "historischen Spaziergängen in das schöne Geltow" ein. Der Ort gehörte früher mehrmals zu Potsdam, war einmal eine selbständige Gemeinde und ist nun Ortsteil der amtsfreien Gemeinde Schwielowsee in Potsdam-Mittelmark.

Von dem dortigen Baumgartenbrück und der Lage seines Gasthauses schwärmte Fontane, es sei eine "Brühlsche Terrasse am Schwielowsee".

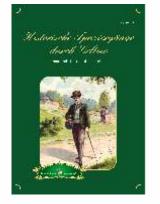
Peter Wulf, ein früherer Lehrer aus Fahrland, hat auch dazu das Büchlein (Hardcover, A5-Format, 56 Seiten) "Historische Spaziergänge durch Geltow – Heimat und Reise in die Geschichte" verfasst und in unserem Heimatbuchverlag veröffentlicht. Es ist bei REWE an der

Hauptstraße in Geltow, im "Internationalen Buch" in Potsdam Brandenburger Str. 41-42

in Potsdam, Brandenburger Str. 41-42, sowie bei uns erhältlich.

Am Anfang steht: "Willst Du det scheene Geltow sehn, beweibt, bemannt, alleene, dann lass die Blechkarosse stehn und mach Dir uff de Beene."

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Wir tragen Verantwortung

Wenn wir am 26. September 2021 einen neuen Bundestag wählen, ist eines klar: Angela Merkel ist nicht mehr dabei.

Seit 31 Jahren gehört sie dem Parlament an, mehr als 15 Jahre stand sie als Kanzlerin an der Spitze der Bundesregierung. Ihre Amtszeit geht nun zu Ende – eine Ära also. Regierungschefs in aller Welt hat sie kommen und gehen sehen. Große gesellschaftliche und wirtschaftliche Krisen fallen in ihre Regierungszeit – die Euro- und Finanzkrise, die Flüchtlings- und die Coroakrise sind mit ihrem politischen Management verbunden. Unabhängig wie man ihre Politik beurteilt: Merkel hat Deutschland und unsere Rolle in der Welt geprägt. Einige ihrer Schritte mögen in die falsche Richtung geführt haben oder zu zaghaft gewesen sein. Doch die Fußspuren, die Angela Merkel hinterlässt, sind riesengroß.

Die anstehende Bundestagswahl markiert eine Zäsur, egal wie sie ausgeht. Personen. Programme, Positionen - wir haben die Wahl. Mit der Corona-Pandemie und dem Klimawandel und den Folgen beherrschen zwei große Themen die Debatte. Auch anderes bleibt wichtig: eine neu zu überdenkende Friedenspolitik - siehe Afghanistan – die Rente, Steuergerechtigkeit, das Lohngefälle Ost-West, die Integration von Menschen aus anderen Ländern – um nur einige zu nennen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, sollten sich die Inhalte der Parteiprogramme genau ansehen. Und dann wählen! Denn auf jeden Fall ermuntere ich Sie dazu, am 26. September 2021 Ihre Stimme abzugeben. Keine Partei wird zu einhundert Prozent den eigenen Vorstellungen entsprechen. Demokratie bedeutet immer Kompromiss. Aber sie bedeutet auch, dass man sich einbringen kann. Wählen können ist ein noch immer nicht selbstverständliches Grundrecht in dieser Welt – es ist in unserem Land eine Chance, die wir als Bürger wahrnehmen sollten. Wir stehen mit beiden Beinen auf der Erde, wir tragen hier Verantwortung. In diesem Sinne

Ihr Bernd Martin

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunktpotsdam.de und www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.

Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.

Email: heveller.redaktion@gmail.com Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),

Redakteure: Bernd Martin (bm), Lutz Gagsch (lg)

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des Autorln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktoberausgabe ist am 15. September 2021 Die Zeitschrift erscheint am 1. Oktober 2021 **Anzeigen, Reportagen, Hinweise:** Gertraud Schiller

Tel.: (0331) 81 32 82 67 Mobil: 0178 198 65 20

E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Foto Titelseite:

Im 75. Jubiläumsjahr der Gründung der DEFA begrüßte Holger Fahrland Drehbuchautor Bernd Schirmer und Regisseur Bernhard Stephan (v. l. n. r.) zu ihrem Spielfilm "Tandem" auf dem roten Teppich in Groß Glienicke.

Foto: Gertraud Schiller

0172 91 61 360 • 033201 505 404



Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E 14476 Groß Glienicke Tel.: 033201/3 12 07

> Kosmetik Fußpflege (auch Hausbesuche)

Solarium

Medizinische Fusspflege



Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) 14476 Potsdam Groß Glienicke

(Parkplätze direkt vor der Tür.)

Auch für Menschen mit Stoffwechselerkrankung und Handycap.



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland Tel. 03 32 08/5 00 04

- manuelle Lymphdrainage
 Bobath-Therapie
 - manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen





Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104 14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

- Physio 033201/20776
- © Ergo 033201/20785



Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771 Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15 14476 Groß Glienicke (See Center) - www.logopaedie-tschirpke.de

Christina Tschiroke

Logopädie im Pavillon

Logopädin & klinische Lerntherapeutin

www.seelke.de

Tel. 033201/21080

SEELKE





Tablets für Potsdams Schulen

mit Mitteln aus dem eigenen Stadtsäckel will die Landeshaupstadt sich fit für den Start des neuen Schuljahres 2021/22 machen. Thomas Morgenstern-Jehia, Fachbereichsleiter E-Government der Stadt, informierte über den aktuellen Stand. Insgesamt erhalten die Schulen 5700 Tablets. Sie können von den jeweiligen Schulen flexibel für das Distanzlernen oder die Unterstützung des Unterrichts in den Schulen eingesetzt werden. "Die Pandemie hat uns deutlich gezeigt, wo wir stehen und nachsteuern müssen. Begriffe wie Distanzlernen beispielsweise waren vorher praktisch nicht bekannt. Für das kommende Schuljahr werden die Potsdamer Schulen technisch deutlich besser ausgestattet sein", sagt Thomas Morgenstern-Jehia. "Ich

auf einen zeitgemäßen technischen Stand bringen werden." Zum Ende der Sommerferien werden bereits 2500 Tablets verteilt, weitere 3200 Geräte werden bis Ende des ersten Quartals 2022 an die Schulen ausgeliefert. Die Gesamtkosten hierfür belaufen sich auf ca. 3,4 Mio. Euro. Für die Beschaffung der Geräte konnte die Landeshauptstadt Potsdam Fördermittel aus den Förderprogrammen des Bundes zum Digitalpakt Schulen und dem Sofortausstattungsprogramm sowie Mobile Endgeräte 2 des Landes abrufen. Die Geräte sind mit der



notwendigen Lernsoftware und einem Jugendschutzfilter ausgestattet. Der technische Support erfolgt zentral über die Landeshauptstadt Potsdam.

Insgesamt werden alleine über die verschiedenen Förderprogramme des Bundes und des Landes Brandenburg sowie die entsprechenden Eigenanteile der Landeshauptstadt Potsdam 14 Mio. Euro, davon 5,8 Mio. Euro für Baumaßnahmen, in die Verbesserung der Bildungsinfrastruktur investiert. Neben iPads werden nach aktuellem Planungsstand 1.300 Notebooks, 1.500 Desktop-PC, 117 interaktive Displays, 135 Beamer sowie erforderliche Netzwerktechnik beschafft.

In Potsdam wird am meisten verdient

Die durchschnittlichen Bruttolöhne und -gehälter sind 2019 in Brandenburg um 3,5 Prozent auf 31.651 Euro je Arbeitnehmer gestiegen. In den kreisfreien Städten war der Zuwachs mit 3,7 Prozent etwas höher als in den Landkreisen mit 3,4 Prozent, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Für die kreisfreien Städte wurden durchschnittlich mit 34.125 Euro auch höhere Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer ermittelt als für die Landkreise mit 30.895 Euro. In die Berechnung dieser Durchschnittswerte werden alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einbezogen, auch marginal Beschäftigte sowie Personen mit Minijobs und in Arbeitsgelegenheiten.

Bruttolöhne und -gehälter in der Landeshauptstadt Potsdam am höchsten

Beeinflusst wird das Durchschnittseinkommen vor allem von der Struktur der Wirtschaft und den Beschäftigten in den kreisfreien Städten und Landkreisen. So trägt in den kreisfreien Städten ein größerer Anteil Beschäftigter in der Öffentlichen Verwaltung zu höheren Durchschnittsverdiensten bei. Die höchsten Bruttolöhne und -gehälter erzielten 2019 die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Potsdam mit durchschnittlich 36.137 Euro gefolgt vom Landkreis Teltow-Fläming mit 33.899 Euro. Der Landkreis Teltow-Fläming ist der Kreis Brandenburgs mit dem kleinsten Anteil marginal Beschäftigter an den Arbeitnehmern. Die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe war 2019 im Landkreis Teltow-Fläming relativ hoch, landesweit werden die

höchsten Verdienste in diesem Wirtschaftszweig erzielt. Am unteren Ende der Einkommensskala fanden sich die Landkreise Prignitz mit durchschnittlich 28.437 Euro, Havelland mit 28.710 Euro und Elbe-Elster mit 28,748 Euro.



Fotomontage: Dettmann

Trainer a.D. hoch geehrt



Eine besondere Ehre erfuhr der langjährige Cheftrainer Bernd Schröder des 1. FFC Turbine Potsdam. Für die europäischen Erfolge in den Jahren 2005 und 2010 wurde ihm durch die UEFA kürzlich eine Miniaturausgabe des Champions League Pokals überreicht.



Die Bornstedter Sommerkneipe meets Potsdamer Budenbühne meets Kultursommer Potsdam

Am 14.08. 2021 von 16 bis 22 Uhr war wieder die Bornstedter Sommerkneipe geöffnet! Die Wanderkneipe residierte dieses mal auf dem Johan-Bouman-Platz in Bornstedt. Bei diesem Event feierte auch die mobile Potsdamer Budenbühne, die die Künstlerin Annette Paul ins Leben gerufen hat, ihre Premiere. Außerdem unterhielten der Potsdamer Robert Bernier und das Bornstedter Trio AP&P musikalisch das Open-Air-Publikum. Daneben gab es aber auch das mittlerweile berühmte Bornstedter Kneipenquiz und natürlich frisch gezapftes Bier!

Die Bornstedter Sommerkneipe wurde von Studierenden der FH Potsdam ins Leben gerufen, weil es im Stadtteil keine Kneipen



gibt. Weitergeführt haben dieses Projekt Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil, die auch der Meinung waren, dass man nicht immer den Stadtteil verlassen muss, um mit Freunden und Nachbarn ein Bier zu trinken und Kultur zu erleben.

Christian Kube



Wir, die

Ursula Rosin GmbH,

Kunststoffverarbeitung,

suchen für unsere Kunststoffspritzgußfirma

- Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
 - Einrichter (m/w/d)
 - Einrichterhelfer (m/w/d)
 auch branchenfremd
 im 2 Schichtsystem.

Marquardter Str. 11 F, 14476 Potsdam / OT Fahrland Tel.: 033208 50283, Mobil: 0171 3 260249 E-mail: Rosinplast@web.de

Endlich wieder Gäste im Begegnungshaus

Nach einer langen Veranstaltungspause freuten wir uns, am 26. Juni wieder Gäste im Groß Glienicker Begegnungshaus empfangen zu dürfen. Und was hätte zum Auftakt besser gepasst, als ein Konzert des bei uns so gern gesehenen Bajan-Solisten Maxim Shagaev. Unter dem Motto "Aufbruch in eine neue Zeit" nahm er die Gäste mit auf eine musikalische Reise und verzauberte sein Publikum mit den Klängen seines Bajan.





Es folgte die "Weiße Tafel", zu welcher das Groß Glienicker Begegnungshaus am 18. Juli lud. In gemütlicher Runde und natürlich ganz in Weiß gab es hier bei Kaffee & Kuchen, ein freudiges Wiedersehen und nette Gespräche.

In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere Veranstaltungen mit Ihnen und für Sie. **Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.**

Schöne Erinnerungen an das Sommerferienprogramm



Kletterwald, Stand-Up Paddling, Tretbootfahren, Floßbau, Kreativ-Camp, Medienworkshop, Übernachtung und Lagerfeuer, Basket- und Beachvolleyball, Spielen, Quatschen und einfach nur chillen – wir blicken nach 6 Wochen glücklich und zufrieden zurück auf ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm im und mit dem Jugendclub und freuen uns über viele schöne Erinnerungen.





Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Schuljahr und tüfteln schon fleißig an Plänen für den Herbst – denn nach den Ferien ist vor den Ferien.

Natürlich sind wir aber auch zwischen den Ferien für euch da,

Dienstag bis Freitag 14 – 19 Uhr, sowie Montag und Samstag im Wechsel, schaut gerne mal rein ins Programm auf

www.begegnungshausev.de/jugend

oder kommt einfach persönlich vorbei.

Wir freuen uns auf euch!!!



Sofalehne, Briefkasten, Schnapsfläschchen und mehr: Sommerputz am Groß Glienicker See

Nachdem der reguläre Frühjahrsputz rund um die Groß Glienicker Badewiese in diesem Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, im August hier aber einige Veranstaltungen geplant sind, hatten Ortsvorsteher Winfried Sträter und Potsdams Uferwegsbeauftragte Elisabeth Hartleb für den 26. Juli 2021 zu einer Müllsammelaktion aufgerufen.

Die 12 Helfer sammelten unter anderem Sperrmüll wie einen verrosteten Grill, eine Sofalehne und einen Briefkasten sowie allerlei Abfall in den Büschen - Tüten, Verpackungen, Kronkorken, Schnapsfläschchen und Gummibärchentüten. "Diese Hinterlassenschaften der Badegäste sind nicht nur unschön anzusehen, sie gefährden massiv die Gesundheit der dort lebenden Tiere und den guten Zustand des Groß Glienicker Sees. Diese Kunststoffe sind nicht biologisch abbaubar und stellen eine Gefahr für Wasservögel und Fische dar.", erklärt Hartleb.

Die Landeshauptstadt appelliert daher an alle Badegäste und Erholungssuchende, den Abfall nicht liegen zu lassen oder in eventuell schon überfüllte Papierkörben zu quetschen, sondern



Sommerputz am Groß Glienicker See

Foto Elisabeth Hartleb

ihn bestenfalls wieder mit nach Hause zu nehmen und im Trennsystem zu entsorgen – oder bis zum nächsten freien Papierkorb zu gehen. Denn auch Krähen, Ratten, Spatzen oder Waschbären verteilen die vom Menschen zurückgelassenen Abfälle.

"Küssen wieder erlaubt"-Proben in der Kirche

Uschi vom "H2U" (H2 = Helmut 2x und U = Uschi) des Groß Glienicker Kreises ist sehr froh, dass ihr das Proben mit ihrem Gesangstrio nun auch in der Groß Glienicker Kirche ermöglicht wurde. Aufgrund der Pandemie konnten diese bislang nur im Basketballkeller des Begegnungshauses des Ortes erfolgen. Der Kirchenraum biete die viel bessere Akustik.

Das Gesangstrio "H2U" hat sich insbesondere durch berlinerischen Entertainergesang in Berlin und Potsdam einen Namen gemacht. Während Corona führten sie mit "Kisses sweeter than wine - wegen Corona sind die Küsse nur digital" durch die Höhen und Tiefen der Liebe. Nun freut sich die Gruppe, dass mit "Küssen wieder erlaubt" ein Auftritt nach längerer Zeit erfolgen kann (HEVELLER S. 29).





Selbsthilferecht zur Beseitigung des Überhangs trotz drohenden Absterbens des Baums



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

Das Selbsthilferecht nach § 910 Abs. 1 BGB ist – vorbehaltlich naturschutzrechtlicher Einschränkungen eines Rückschnitts – nicht deshalb ausgeschlossen, weil durch die Beseitigung des Überhanges das Absterben des Baumes oder der Verlust seiner Standfestigkeit droht.

Mit Urteil vom 11.06.2021 – V ZR 234/19 – hat der BGH der Regelung des § 910 BGB eine Duldungspflicht des Grundstückseigentümers entnommen, der sich gegen die Beseitigung der auf das Nachbargrundstück herüber ragenden Zweige durch den Grundstücksnachbarn zur Wehr setzen wollte. Dieser hatte den Kläger zuvor erfolglos aufgefordert, die Äste seiner Schwarzkiefer zurückzuschneiden. Mit der Klage begehrt der Kläger von dem Beklagten, es zu unterlassen, oberhalb von 5 Metern überhängende Zweige von der Kiefer abzuschneiden.

Der Unterlassungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S.2 BGB konnte vorliegend durch das Selbsthilferecht als Duldungspflicht

im Sinne von § 1004 Abs. 2 BGB ausgeschlossen sein. Hiernach können herüber ragende Äste nach Bestimmung einer angemessenen Frist zur Beseitigung und deren erfolglosem Ablauf zurückgeschnitten werden. Dies gilt gemäß § 910 Abs. 2 BGB lediglich dann nicht, wenn die herüber ragenden Zweige die Benutzung des Grundstückes nicht beeinträchtigen, was anhand objektiver Kriterien zu bestimmen ist. Die Darlegungs- und Beweislast hierfür trägt der Eigentümer, auf dessem Grundstück der Baum steht. Die Entfernung ist diesem auch nicht etwa deshalb unzumutbar, weil bei Beseitigung des Überhangs das Absterben des Baums oder der Verlust seiner Standfestigkeit droht. Dieses Risiko schließt nach der Auffassung des BGH vorbehaltlich naturschutzrechtlicher Verbote - das Selbsthilferecht des beeinträchtigten Nachbarn nicht aus. Eine Verhältnismäßigkeitsprüfung ist gesetzlich nicht vorgesehen und widerspräche auch den Motiven des Gesetzgebers, eine rasche Erledigung etwaiger Zwistigkeiten zwischen den Nachbarn in allgemeinverständlicher Ausgestaltung zu erreichen. Etwaige Beschränkungen durch das öffentliche Naturschutzrecht können ggf. mit einer Ausnahmegenehmigung überwunden werden.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter "www.dr-s-v-berndt.de".

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROß GLIENICKE Tel.: 033201-444790, Fax: -444791, Funk: 0163-7288822



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Mokka-e, Elektromotor, 100 kW (136 PS)Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Monatsrate

188,-€

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert 18,0-17,4; CO2-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+ Mutig auf neuen Wegen, 100% elektrisch und modernste Technologie. Sind Sie bereit für ein neues Fahrerlebnis? Bereit für klares Design, atemberaubendes Interieur und High-Tech-Antriebstechnologien? Der neue Mokka ist da, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen. Jetzt bei uns bestellbar.

- 7"-Touchscreen-Farbdisplay
- LED Scheinwerfer
- 16" Leichtmetallräder (Doppelspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme, wie Geschwindigkeitsregler, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Müdigkeitserkennung

Kilometerleasing-Angebat: Leasingsonderzahlung: 6.000, – €, Gesamtbetrog: 12.768, – €, Loufzeit(Monate)/
Anzahl der Raten: 36, Amschaffungspreis: 29,239,53 €, effektiver Jahreszins: 3,92 %, Solizinssatz p. a., gebunden 3,85 %, Loufleistung (km/John): 10.000. Überführungskosten: 690, – € sind separat an Schachtschneider
GmbH 6 Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonitat vorausgesetzt) der Opel Bank S. A. Niederlassung
Deutschland, Mainzer Straße 190, 65426 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH 6 Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingstoten. Abrechnung von Mehr- und Minderklometern (Freignenze

2.500 km) sowie ggf. Sch\u00e4den nach Vertragsende.
1 Die angegebenen Verbrauchs und CO2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Wardwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gem\u00e4\u00e48 VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermitteit. Abweichungen zwischen den Angaben und den affiziellen typgepr\u00fcffen Werten sind m\u00e4glich. Der tats\u00f6chliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abh\u00e4ngig, insbesondere von pers\u00f6nlicher Fahrweine, Streckerbeschaffenheit, Außentersenten Nutrags von H\u00e4ngen und K\u00e4limmen und K\u00e4limmen

Außerstemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Ihermischer Vorkonditionierung.

** Der Hesstelleranteil am Umweltbanus in Hohe von 3.570, - Ebrutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Forderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000, - Ebeim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkonfrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschbarn, www.BAFA-de, zu beanfragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Varaussetzungen und nach Zulassung des Fohrzeugs. Der Umweitbanus endet mit Erschöpfung der bereitigesten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei urc.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Verein Alexander-Haus e. V. wird mit dem Brandenburgischen Denkmalpflegepreis 2021 ausgezeichnet.

Der Preis wird verliehen "für die beispielhafte denkmalgerechte Wiederherstellung des Alexanderhauses in Groß Glienicke" – so die offizielle Mitteilung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.





Wer den Zustand des Hauses 2011 (links) mit dem heutigen vergleicht, ahnt, welche Leistung hier vollbracht worden ist.

Die Ehrung ist für Groß Glienicke besonders erfreulich, da hier ein Gemeinschaftswerk von Nachfahren der Alexander-Familie

mit Engagierten aus unserem Ort geschaffen worden ist. Die jüdische Familie Alexander ist 1936 vor den Nazis nach England geflohen. Die Restaurierung des Sommerhauses war nicht zuletzt ein Akt der Versöhnung und Verständigung nach der dunklen Geschichte des vorigen Jahrhunderts.

In diesem Jahr erinnert eine bundesweite Kampagne an 1.700 Jahre jüdisches Leben in deutschen Landen. Auch das Alexander-Haus ist ein Zeugnis dieser Geschichte. Mit einer Plakatausstellung am Denkmalschutztag (12. 9.) werden der Alexander-Haus-Verein und der Groß Glienicker Kreis dies dokumentieren.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

Abwechslungsreiche Ferienaktivitäten

Auch in diesem Jahr haben der Groß Glienicker Begegnungshaus e.V. und der Alexander-Haus e.V. gemeinsam mit der Gemeinschaftsunterkunft (Living Quarter GmbH) ein wöchentliches, abwechslungsreiches Ferienprogramm im Rahmen der durch die Landeshauptstadt Potsdam geförderten Integrationsarbeit veranstaltet. Viermal wurden die Teilnehmenden in den Garten der Gemeinschaftsunterkunft eingeladen, wo es wechselnde kreative und auch sportliche Angebote gab. Kinder und Jugendliche hatten hier vor allem die Möglichkeit zu malen, zu basteln, sich an Instrumenten auszuprobieren und Bewegungsspiele zu spielen, außerdem gab es die Möglichkeit zum Tischtennis und Beachvolleyball für Kinder und Erwachsene. Die Angebote regten zu Gesprächen und zum besseren Kennenlernen an.



In den letzten beiden Ferienwochen luden das Alexanderhaus und das Groß Glienicker Begegnungshaus ein. Bei Kaffee und Kuchen gab es im Alexanderhaus interkulturellen Austausch



unter dem Motto "Vielfalt in Groß Glienicke", der auch in individueller und bunter Form auf dem Papier und an einer großen Weltkarte stattfand, an der die Teilnehmenden ihre Wurzeln zeigen, sowie ihre Geschichte erzählen und sich darüber austauschen konnten. Die Karte ermöglichte dabei die Vielfalt im Ort bildlich zu veranschaulichen.

Im Begegnungshaus wurde es in der letzten Ferienwoche beim "Farbballonwerfen" und Kinderschminken nochmal richtig bunt. Anknüpfend an das Farbballonwerfen in der Gemeinschaftsunterkunft im Winter 2019 entstand hier gemeinschaftlich ein weiteres Bild, das von nun an im Begegnungshaus zu sehen ist. Die Veranstaltung fand bei zahlreichen Besucher*innen aus und um Groß Glienicke Anklang.



60. Jahrestag des Mauerbaus

Das Land Brandenburg hat am 13. August 2021 an den 60. Jahrestag des Mauerbaus mit einer Zentralen Gedenkveranstaltung an die Opfer der Berliner Mauer in einer öffentlichen Veranstaltung am noch erhaltenen Grenzturm am Berliner Mauerweg in Hohen Neuendorf (Kreis Oberhavel) erinnert. 140 leere Stühle im Waldstück vor dem Wachturm erinnerten symbolisch an diese Menschen, die bis heute Lücken hinterlassen haben. Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke hielt die Gedenkrede.

Das Totengedenken wurde durch Ministerpräsident Dietmar Woidke eingeleitet und während die Namen verlesen wurden, legten Schülerinnen und Schüler aus Hohen Neuendorf Namensschilder auf die Stühle.



Gedenkakt des Mauerbaus in Groß Glienicke



Gedenktag des Mauerbaues am 13. August an der Erinnerungsstätte am Nordufer des Groß Glienicker Sees

Am 13. August fand wieder der gemeinsame Gedenkakt mit Kranzniederlegung des Ortsteils Groß Glienicke, der Landeshauptstadt Potsdam und des Berlin-Bezirks Spandau am Mauerstück der Erinnerungsstätte am Nordufer des Groß Glienicker Sees statt. Der DDR-Grenzwall war an diesem Tag im Jahr 1961 errichtet worden und jährte sich zum sechzigsten Mal.



Der Spandauer Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank (SPD), Potsdams Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport Noosha Aubel und der Groß Glienicker Ortsvorsteher Winfried Sträter (Groß-Glienicker Forum) legten an der Mauergedenkstätte Kränze nieder und erinnerten an die manifestierte Teilung Deutschlands durch die Grenze. 140 Menschen ließen ihr Leben bei Fluchtversuch an der gesamten Mauer.



Am Tag des Mauerbaues vor 60 Jahren kamen viele Besucher zu der Gedenkstätte in Groß Glienicke, wie auch die Fahrradgruppe aus Neu Fahrland. Foto: G. Schiller

Groß Glienicke hat den Mauerbau gleich zwei Mal erlebt: Als die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs Berlin in vier Sektoren aufteilten, bekam die britische Besatzungsmacht das Ostufer des Groß Glienicker Sees zugesprochen, das nunmehr zu Berlin (West) gehörte. Dadurch sicherten sich die Briten den Zugang zu ihrem Flugplatz Gatow. 1952 schloss die DDR die Grenzen zwischen West-Berlin und dem brandenburgischen Umland, und die Grenze verlief nun durch den ehemaligen Gutspark. Nach dem 13. August 1961 versperrte eine noch heute sichtbare provisorische Mauer aus Hohlblocksteinen den Durchgang durch das Gut. Davor wurde in den 60er Jahren ein Streckmetallzaun errichtet. 1969/70 folgte der Bau der ersten, 1977 der zweiten Mauer mit Patrouillenweg und Todesstreifen. Die Grenze führte nun durch den Groß Glienicker See.

Ortsvorsteher und Chronist Winfried Sträter erklärte: Ohne den Hitlerfaschismus, ohne den Krieg, ohne die Besetzung Deutschlands und seine Aufteilung unter den Alliierten hätte es die deutsche Teilung und den Mauerbau nicht gegeben. Er zog eine klare Linie der Geschichte von der Machtergreifung Hitlers 1933 bis zum Fall der Mauer 1989. Die Mauer sei nicht für den Schutz der Menschen in der DDR gewesen, sondern ein Mittel zur Verhinderung ihrer Flucht in den Westen.

"Tandem" erschien nach 20 Jahren wieder

Regisseur Bernhard Stephan für sein Lebenswerk geehrt

75. Jubiläumsjahr der Gründung der DEFA. Der Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit" stellt mehrere herausragende DEFA-Produktionen in den Mittelpunkt seiner Filmabende in Groß Glienicke. Am 6. August war es wieder soweit: In der Dorfkirche präsentiert der Arbeitskreis den unterhaltsamen Spielfilm "Tandem" aus dem Jahr 1991 als wohl letzte DEFA-Produktion in Kooperation mit dem ZDF.

Große Freude. Denn, der in Groß Glienicke wohnende Regisseur des Filmes und Zeitzeuge Bernhard Stephan (WOLFFS REVIER und DER LETZTE ZEUGE) war zu Gast und wurde für sein Gesamtlebenswerk geehrt. Er führte interessante Gespräche mit den Zuschauern und beantwortete an diesem Abend viele Fragen.



Drehbuchautor Bernd Schirmer, Regisseur Bernhard Stephan, Holger Fahrland und Filmwissenschaftlerin Dr. Julia Dittmann (v. l. n. r.) in der Groß Glienicker Dorfkirche. Foto: Katja Westphal

Für die meisten seiner Filme hat er auch das Drehbuch geschrieben, wie u. a.: "Aus meiner Kindheit" (1974), "Unser stiller Mann" (1975), "Jörg Ratgeb – Maler (1977), "Schatzsucher" (1979), "Sonjas Rapport" (1982), "Fahrschule" (1985-1986) und "Mit Leib und Seele" (1987).

Holger Fahrland, Leiter des Arbeitskreises "Filme und ihre Zeit". konnte zu diesem Filmabend auch den "Tandem"-Drehbuchautor Bernd Schirmer und die Filmwissenschaftlerin Dr. Julia Dittmann begrüßen. Die Filmwissenschaftlerin arbeitet aktuell im Team von Dr. Anna Luise Kiss für das BMBF-Projekt "Das filmische Gesicht der Städte" der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Gemeinsam mit ihr möchte der Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit" die Rolle der DEFA in der deutschen Filmgeschichte hinterfragen.

Der (Fernsehfilm) "Tandem" wurde wohl nur einmal vom ZDF 1991 ausgestrahlt und erreichte die Kinovorführungen nicht. So gab es in Groß Glienicke sozusagen eine Uraufführung auf der Leinwand. Wegen den Pandemieeinschränkungen konnten leider nicht alle Reservierungswünsche bei 40 Plätzen berücksichtigt werden.

Die Darsteller Winfried Glatzeder (Robert), Vadim Glowna (Rudolf), Hannelore und Nina Hoger (Katharina und Tochter), Ulrich Lenk, Thomas Büchel u. a. gaben sich auf der nun Leinwandkomödie ein "Stelldichein", oft auf einem Tandem, welches,

wie im Film zu sehen war, aus zwei Fahrrädern geschweißt wurde. Es führte durch schöne Naturlandschaft und zurück in die DDR. Nun werden zwischenmenschliche Beziehungen vermittelt, wie sie sicherlich nicht alltäglich sind, mit Freude, aber auch tiefem Schmerz.

Denn Katharina, Rudolf und Robert führten eine Dreiecksbeziehung. Sie fuhren als Trio an der Ostsee mit dem Tandem und zum Vorlesungssaal an der Universität. Katharina liebte beide. Als sie schwanger wurde, forderte die FDJ-Versammlung klare 'sittliche' Verhältnisse. Auch bei der Trauung sprach sich die Standesbeamtin vielerlei Gründen gegen das Hochzeitstrio aus: Wie z. B. solle man sich treu sein können? Auf einmal verfiel die Beamtin ins Schluchzen und zeigte viel Verständnis aufgrund ihrer eigenen Beziehung.



Das Trio wurde nicht getraut. Thomas Büchel als junger Robert, Nina Holger als junge Katharina und Ulrich Lenk als junger Rudolf (v. l. n. r.) Foto: G. Schiller

Die Würfel entschieden. Rudolf legte sich einen Strick um den Hals. Schon hängend, rettete ihn Robert. Sie schlossen einen Vertrag: Jeder darf mit Katharina 25 Jahre leben. Rudolf gewinnt die erste Hälfte. Robert verschwindet. Er flüchtet in den Westen und hatte nun drei gescheiterte Ehen hinter sich. Auf der Silberhochzeitsfeier von der Ärztin Katharina und ihrem Ehemann, inzwischen Schuldirektor, erscheint er als Gast und sorgt für Verwirrung, da Rudolf Katharina den Vertrag geheim hielt. Als Rudolf sich wieder erhängen will, spricht sie sich aber für ihn aus. Robert hatte inzwischen an ihrer Tochter Katrin Gefallen gefunden. Katharina erklärte ihm, dass ihre Tochter auch von ihm sein könnte. Trotzdem sah man Robert und Katrin beim Silberhochzeitstanz verliebt küssend und anschließend mit ihrem kleinen Sohn auf dem Tandem davonziehen.

Gertraud Schiller

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten

am 04.09.2021, um 18:00 Uhr **Abendmahlgottesdienst** am Vorabend der Konfirmationen mit Pfrn. Zachow

am 05.09.2021, um 10:30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfrn. Zachow und um 12:30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfrn. Zachow

am 12.09.2021, um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrn. Zachow und **Kindergottesdienst** mit Michelle (Weiteres siehe Anzeige zum Tag des Offenen Denkmals)

am 19.09.2021, um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Gastprediger

am 26.09.2021, um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit **Taufe** mit Pfr. i.R. Kusch und Pfrn. Zachow

Bitte beachten:

Noch ist das Tragen einer medizinischen Nasen-Mund-Bedeckung im Kirchenraum geboten. Am Platz darf die Maske abgenommen werden. Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage: www.kirche-gross-glienicke.de

<u>Wir laden auch herzlich ein zu folgenden</u> <u>Veranstaltungen:</u>

Montags, 18.15 Uhr: Bläserchor in der Kirche

Dienstags, 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, n.V.

Dienstags, 18.30 Uhr Kirchenchor im Gemeindehaus

Mittwochs, 16.00 Uhr Spatzenchor im Gemeindehaus

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe** im Gemeindehaus (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr **Konfirmanden**, 2. Jahr im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr **Konfirmanden**, 1. Jahr im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde**, am 09.09. im Gemeindehaus

... und zum Abendgebet: am Mittwoch, 01. September, 19 Uhr in der Kirche

... und zum KinderKirchenTag: am Samstag, 11. September 2021, 10-14 Uhr im Gemeindehaus

... und zum Bibelgespräch: am Montag, 20. September 2021, 19.30 Uhr

... und zum Gesprächsnachmittag: "Luther in Worms und auf der Wartburg" mit Pfr. i. R. Kusch, am Samstag, 25. September 2021, 15.00 Uhr (je nach Teilnehmerzahl im Gemeindehaus oder in der Kirche)

Der Gemeindekirchenrat trifft sich zu seiner regulären Sitzung am Freitag, 24. September, 19 Uhr.

Gedanken zu einer (un)modernen Haltung

von Pfarrerin Gundula Zachow

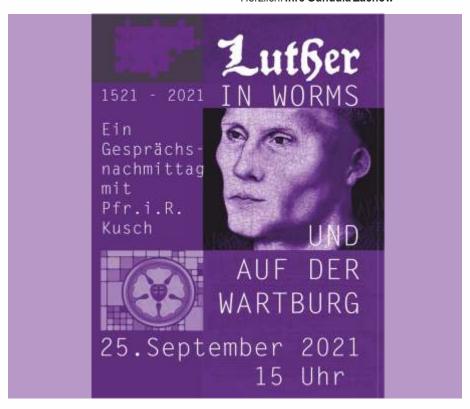
"Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme." (Epheser 2, 8)

Ich vermute: Wir wollen, dass unser Leben glückt und wollen unserem Dasein hier auf Erden einen Sinn zuschreiben. Wir wollen etwas schaffen, was bleibt, unersetzbar und

Für den Reformator Martin Luther war dies einst nicht nur ein traditionelles Bekenntnis aus der Zeit der jungen Kirche; es wurde ihm zur frei machenden Erkenntnis. Er hatte Sätze wie diesen (Vgl. auch Römer 3, 28) freilich oft gelesen, im Gottesdienst gesprochen und für seine theologische Arbeit bedacht, bevor aus frommen Worten eine persönliche Entdeckung wurde, die sein Leben komplett verändert hat. Häufig wurde Luther so dargestellt, dass er durch den strengen Vater und andere Einflüsse der Kindheit, - und Jugendzeit besonders schreckhaft war und aus dieser psychischen Konstellation nach einem gnädigen Gott suchte. Ich denke vielmehr, wir alle können die Not leicht nachfühlen, die den jungen Luther zu einem Suchenden machte. Denn wer kennt denn nicht eine solche Enttäuschung: Wir meinten es gut und wollten es besonders richtig und allen recht machen, doch dann ging der Plan nicht auf und die Sache lief nicht rund. Unsere Mitmenschen haben unsere Leistung nicht gewürdigt. Wir haben uns Mühe gegeben und hart gearbeitet, auf vieles Schöne verzichtet und es war doch nicht genug. Der Leistungsdruck, unter den wir uns selbst oft stellen, weil wir gut sein wollen, belastet uns seelisch und körperlich und ist in Hinblick auf unsere sozialen Kontakte oft auch nicht hilfreich. Warum setzen wir uns diesem oft unnötigen Druck aus?

glückt und wollen unserem Dasein hier auf Erden einen Sinn zuschreiben. Wir wollen etwas schaffen, was bleibt, unersetzbar und einzig sein. Luther hatte, wie wir auch, persönlich erfahren, dass diese Bemühungen, so groß sie auch sind, meist für uns scheitern. Wir können uns nicht selbst einen Sinn zuschreiben! Aber dann die befreiende Erkenntnis: Wir müssen das auch überhaupt nicht, weil wir als Gottes Geschöpfe längst geliebt, unersetzlich und einzig sind. Unseren Wert haben wir durch den Willen Gottes, der uns das Leben schenkt. Und wenn unsere persönlichen Pläne auch nicht alle aufgehen, wenn wir gar in bester Absicht etwas ganz Falsches tun, dürfen wir uns selbst vergeben und unser Leben getrost weiterführen, weil Gott unsere Schuld auf sich genommen hat. In dieser Glaubenserkenntnis lag für Luther der Schlüssel zur Freiheit. Die Last zur Selbstverwirklichung war ihm genommen. Er konnte im Vertrauen auf Gottes Gnade nun frei agieren: entscheiden und handeln nach bestem Wissen und Gewissen, ohne an Misserfolgen zu zerbrechen. Der Glaube war ihm die Kraft zum Leben. Auch uns wünsche ich Entlastung vom Leistungsdruck, indem wir der guten Macht vertrauen, der wir unser Dasein verdanken! Vielleicht haben auch Sie ein Wort / einen Spruch, der Ihnen unterwegs im Leben Trost und Hilfe ist. Solche mit persönlicher Erkenntnis belebten Worte sind doch ein großer Schatz. Bewahren wir sie gut!

Herzlich! Ihre Gundula Zachow









Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt

Pfarrerin Gundula Zachow

Telefon: 033201/31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de

Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr

im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindekirchenrates

Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139

eMail: Kirche@GrossGlienicke.de

Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit

Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin

IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Baumfällungen im Schlosspark Marquardt

Im Schlosspark Marquardt wurden in den letzten Monaten zahlreiche Bäume gefällt. Weshalb und ging da alles mit rechten Dingen zu? Die Fraktion Die Andere hat sich in der Stadtverwaltung erkundigt, nachdem ihr einige Bürgerbeschwerden auf den Schreibtisch flatterten.

Demnach wurden im Schlosspark zwischen 2019 und 2021 insgesamt 25 Bäume gefällt. Für 22 Bäume im Landschaftsschutzgebiet wurde die Fällung bzw. der Rückschnitt auf einen Reststamm durch den Bereich Grünflächen aus Gründen der Gefahrenabwehr im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht veranlasst. 3 weitere Baumfällungen wurden im Bereich Schloss und Gutshof ausgeführt. Alle Bäume mussten aus Gründen der Verkehrssicherung gefällt werden.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die in direktem Zusammenhang mit den Fällungen stehen, wurden nicht vorgenommen. Es wird immer der Einzelfall auf der Grundlage des gesetzlichen Rahmens geprüft. Nachpflanzungen erfolgen kontinuierlich, die nächsten Pflanzungen erfolgen im Herbst 2021.

Durch wen und zu welchem Zweck wird das Holz gefällter Bäume im Park Marquardt verwertet?

Die fachgerechte Entsorgung von Schnittgut aller Art ist Teil der Ausschreibung und obliegt der beauftragten Baumpflegefirma Mallinger aus Werder, die Vertragspartner der Stadt ist.

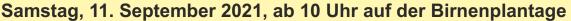


Sind die Bäume im Schlosspark Marquardt in einem Baumkataster erfasst?

Alle Bestandsbäume im Schlosspark sind mit Baumnummern versehen und werden in einem analogen Kataster geführt.



Sport und Spiel in Neu Fahrland





Jung und Alt, Aktive und Stubenhocker, Alleinstehende und vielköpfige Familien, Menschen mit und ohne Einschränkungen aus Neu Fahrland sind herzlich eingeladen, sich zu bewegen und Spaß zu haben. Es geht nicht ums Gewinnen, dabei sein ist alles. Anschließend feiern wir gemeinsam mit Live-Musik im Restaurant "Glücksfisch".

Programm

10 Uhr: Anmeldung und Ausgabe von "Sportfest-Pässen" zum Punktesammeln an verschiedenen Stationen auf dem Freigelände Birnenplantage

11 bis 15 Uhr: Sport und Spiele auf der Birnenplantage, unter anderem

- Geschicklichkeitsspiele für Kinder und Eltern, von Kartoffellauf
- bis Gummistiefel-Weitwurf
- Übungen an Fitness-Geräten
- Wikinger-Schach geeignet auch für reifere Semester
- Beachvolleyball-Turnier (Teams können auch vor Ort gebildet werden)
- "Flag Football", kontaktloses American Football-Training für Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren
- Hüpfburg
- Mittags Catering durch "Glücksfisch"
- Sport-Quiz bei Kaffee und Kuchen zum Ausruhen zwischendurch

Ab 16 Uhr im Restaurant "Glücksfisch":

- Siegerehrung für Turnierteilnehmer und erfolgreiches "Sportfest-Pass"-Punktesammeln
- Live-Konzert "Luna Jazz"
- Geselliges Beisammensein

Anmeldung ist auch vor Ort möglich. Damit wir planen können, wären wir aber froh um Rückmeldungen:

- □ Ich/wir habe/n vor teilzunehmen (Anzahl Erwachsene ..., Kinder bis 12 ...)
- □ Ich stelle mich als Helfer zur Verfügung (mit Kontaktangaben, Auf-/Abbau, Station betreuen)
- □ Ich mache mit UND helfe auch gerne für ein, zwei Stunden (Auf-/Abbau, Station betreuen)
- □ Ich spende einen Kuchen

per Email: info@neu-fahrland.net per Telefon: 01511-666 49 49

per Zettel: Briefkasten "Ortsvorsteherin/Ortsbeirat" vor dem

Bürgerhaus, Am Kirchberg 51

Wir freuen uns auf viele, die mitmachen!

Sabine Sütterlin, Ortsbeirat Neu Fahrland, KSC 2000 und einige Engagierte



Von Kochbuchautorin Heidi Kleinert Aprikosen – Schönheiten, denen man nicht widerstehen kann



Die Aprikose wurde schon im dritten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung in China angebaut. Hier war es üblich, den Bräuten Aprikosen zu verabreichen, um ihre Empfängnisbereitschaft zu erhöhen. Aprikosen enthalten ein Mineral, das zur Produktion der Geschlechtshormone benötigt wird. Aber das war den Chinesen noch nicht bekannt, ihre Erfahrungen mit diesem

Obst führen zu dem Ritual. Im letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung wurde die Aprikose von Alexander dem Großen aus Armenien nach Griechenland mitgebracht. Er gab ihr den Namen "armenischer Apfel". Ihr heutiger Name leitet sich aber vom französischen apricot ab.



Die Bewohner im gebirgigen Karakorum in Pakistan werden im Durchschnitt zehn Jahre älter als die Mitteleuropäer. Das ist unter anderem auch auf ihren hohen Aprikosen-Konsum zurückzuführen. Grund dieses Verjüngungseffektes ist der enorm hohe Anteil an immunstärkenden Carotinen, den Vorstufen für Vitamin A. Verantwortlich hierfür ist die besonders hohe Konzentration von Pflanzenfarbstoffen, die sich während des Reifens in Schale und Fruchtfleisch der Aprikosen einlagern. Die einzigartige Mischung heilkräftiger Inhaltsstoffe macht diese Früchte zu einem wirkungsvollen Verbündeten im Kampf gegen Herzkrankheiten. Neben dem Beta-Karotin ist der Stoff Lycopin dafür verantwortlich, dass die gefährliche Form des Cholesterin nicht an den Arterienwenden kleben bleibt. Damit vermindert sich das Risiko von Herzerkrankungen beträchtlich. Das schon erwähnte Vitamin A schützt unsere Augen – vor allem unsere Augenlinsen. Ein weiterer Grund, häufiger Aprikosen zu essen, ist ihr Ballaststoffgehalt. Das gilt auch für getrocknete Früchte. Neben der Senkung des Cholesterinspiegels ist das auch für eine regelmäßige Verdauung wichtig.

Bei allen Lobgesängen auf die Aprikose sei aber auch ein Warnhinweis zu beachten. Und zwar betrifft das den Verzehr von Aprikosenkernen. In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es die Theorie, dass eine in den Kernen der Aprikosen enthaltene Verbindung Krebszellen zerstören könnte. Besonders in den siebziger Jahren wurde ein Präparat als Wundermittel für viel Geld angeboten. Dabei ist dieses Mittel nicht nur unwirksam, sondern auch lebensgefährlich. Deshalb ist wegen des Gehaltes an Blausäure vom Verzehr von Aprikosenkernen dringend abzuraten.

Leider fallen unsere hiesigen Aprikosenernten häufig aus. Schuld daran sind die frühe Blüte und häufige Frühjahrs-Froste. Auch in diesem Jahr scheint es wieder so zu sein. Sollten Sie trotzdem einheimische Früchte ergattern, werden Sie begeistert sein vom Geschmack der am Baum gereiften Früchte.

Aprikosen lassen sich vielfältig verarbeiten. Am besten schmecken sie so, wie die Natur sie uns schenkt. Aber sie lassen sich auch gut grillen, backen oder dünsten, dörren und natürlich zu Konfitüren verarbeiten. Sie schmecken wunderbar als Dessert aber auch in herzhaften Gerichten. Eine Aprikosensoße zu einem gebackenen Camembert oder zu Kartoffelpuffer ist ein wahrer Genuss. Ich schlage ihnen heute ein Rezept vor, dass sie vielfältig verwenden können: als Kompott, zu Eis, Pudding, Quark oder Joghurtspeisen:



Karamellisierte Aprikosen:

400 g Aprikosen waschen, halbieren und entsteinen. 1 Essl. Butter und 3 Essl. Zucker schmelzen und leicht bräunen lassen. Aprikosen zugeben, im Karamell wenden und ca. 3 - 5 Esslöffel Apfelsaft zugeben, zugedeckt 3 Minuten dünsten. Nach Belieben zwei Esslöffel Kirschwasser zufügen.

Im Rausch der Königinnen

die jährliche Blütenpracht der "Königinnen der Nacht" bei der Familie Kleinert in Neu Fahrland entwickelt sich immer mehr zu einer gefragten Adresse. In der Nacht vom Sonnabend, den 31. Juli zum 1. August war es wieder soweit. Die imposanten Blüten von vier "Königinnen" öffneten gleichzeitig. Auch wenn in den für die Öffentlichkeit zugänglichen Gewächshäusern des Botanische Gartens am Nordrand der



Parkanlage Sanssouci "Königinnen der Nacht" erblühen, ist das immer eine große Sensation, wofür Besucher, wie wir bereits berichteten, lange Wartezeiten und unbequeme Übernachtungsmöglichkeiten im Kauf nehmen. Bei Kleinerts ist es viel entspannter: Am Abend klingelt das Telefon: "Heute Nacht blühen vier Königinnen. Komme ab 21.30 Uhr." Dann sitzen schon etliche Gäste an den Tischen. Schöne Getränke gibt es und die angenehme laue Sommerluft wird immer mehr mit einem betörenden Duft erfüllt. Die etwa 30 Zentimeter großen Blüten, die sogar Fledermäuse anlocken, werden nun von großen Nachtfaltern bestäubt, welche auf der Suche nach Nektar sind.

Die "Königin der Nacht" trägt den lateinischen Namen (Selenicereus grandiflorus), was eigentlich die "Großblütige Mondgöttin" heißt (Selene ist die Mondgöttin in der griechischen Sagenwelt). Nur wenige Stunden dauert das blühende Schauspiel an.

Letztendlich bleiben die wahren Könige (Pardon, ich darf es gar nicht schreiben) Heidemarie und Manfred Kleinert. Denn sie schaffen es nun schon alljährlich, bis zu 10 Königinnen zum Blühen zu bringen. Ihre Untertanen sind die selbst gezogenen Sprösslinge der folgenden Königinnen.

GS



Manfred Kleinert, Traudchen und Lothar Lehmann, Heidi Kleinert im Duftrausch der blühenden Königinnen. (Foto: Katja Westphal)

Inakzeptable Verwilderungen der Stadt

Marie Luise Rohmann möchte endlich wieder in einer ordentlichen Umgebung leben und hat die Landeshauptstadt Potsdam mehrmals dazu aufgefordert, das Nachbargrundstück, welches sich zum größten Teil seit zwei Jahren in deren Besitz befindet, ordentlich zu halten. Es befindet sich in einem äußerst ungepflegten Zustand und über- und unterwuchert umfangreich das Grundstück der 83-Jährigen. Die Rentnerin wohnt seit 1953 in Neu Fahrland, Am Rehweg 2. Ihr Mann ist schon vor 17 Jahren verstorben. Auch ihre Mutter, die ehemalige Postfrau von Neu Fahrland, pflegte sie hier nach einem schweren Schlaganfall über 20 Jahre. Das schön gepflegte Wohngrundstück befindet sich Am Rehweg 2 und blieb ihr als wichtiger Lebensinhalt. Regelmäßig zahlt sie an die Stadt Potsdam Kurtaxe und Steuern für die Vermietung ihres Bungalows. Zudem muss sie nun auch noch Hilfe bezahlen, um der übertretenden Verwilderungen des Grundstückes Herr zu werden. Auch das andere Nachbargrundstück eines jungen Paares, welches schon sehr lange auf eine Baugenehmigung wartet, ist verwildert.

Eine Vertretung des Kommunalen Immobilienservice der Stadt war da und erklärte, dass nur ein Streifen entlang des Zaunes gemäht werden brauche. Doch damit ist Frau Rohmann nicht zufrieden, denn die Verwucherungen erhalten dadurch eher noch Antrieb.

Frau Rohmann möchte nichts weiter, dass sie es um sich herum sauber und ordentlich hat. Es sei nicht zu akzeptieren, dass





Marie Luise Rohmann zeigt das ungepflegte Nachbarschaftsgrundstück der Stadt.



Im Hintergrund des gepflegten Wohngrundstückes von Frau Rohmann breiten sich starke Überwucherungen aus

andere bei kleineren Ordnungsvergehen Strafen zahlen oder sogar bei Nichtzahlung ins Gefängnis kommen und die Stadt könne sich so große Ordnungsvergehen erlauben.

Text und Fotos: Gertraud Schiller

Heveller • Seite 18 **Uetz - Paaren** September 2021

Ein Wappen für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren e. V.



Durch die Verbundenheit zu den Gründungsmitgliedern und zu ihrer Heimat, gestaltete Frau Jill Weinert das Wappen des Fördervereins Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren e. V.

Einst selbst wohnhaft in der Gemeinde Uetz, zog sie aus dienstlichen Gründen nach Schleswig Holstein und fand dort ihren Lebensmittelpunkt.

Mit der Gründerversammlung am 30. Oktober 2016 stiftete sie das Wappen dem Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren als Zeichen Ihrer Wertschätzung.



Das neue Wappen von Jill Weinert

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren e.V. hat einen neuen Vorstand gewählt

In den vergangenen 4 Jahren konnte sich der noch junge Förderverein mit seinen derzeit 45 Mitgliedern in der kleinen Doppelgemeinde Uetz-Paaren sehr gut etablieren. Durch seine Aktivitäten hat er insbesondere an Bekanntheit auch außerhalb der Gemeinde zugelegt und wurde als ernstzunehmender und zuverlässiger Partner durch die benachbarten Vereine und Freiwilligen Feuerwehren angenommen.

Im Juli fanden sich die Mitglieder des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Uetz-Paaren zusammen und wählten in einer offenen Wahl einen neuen Vereinsvorstand. Im Ergebnis dessen, wurden erneut Frau Manuela Mentzel als Vorstandsvorsitzende und Frau Heike Petrikowski als stellvertretende Vorsitzende aufgestellt. Mit großer Mehrheit wurden Frau Sandra Stang als Kassenwartin und Herr Jörg Witte als Schriftführer in den neuen Vereinsvorstand aufgenommen.



Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Uetz-Paaren e. V.

Wir wünschen dem nun wieder vollständig aufgestellten Vereinsvorstand gutes Gelingen und viel Ausdauer und Kraft für ihre ehrenamtliche Arbeit an der Gemeinschaft.

Gertraud Schiller

Der REWE Markt Siegfried Grube oHG freut sich auf Ihren Besuch im MarktCenter Potsdam.



von Montag bis Samstag, ab 07:00 bis 22:00 Uhr

Willkommen im Frischemarkt an der Havelbucht!

Da, wo man Frische kaufen kann!

Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768

Zuwendungsbescheid für Sacrower Feuerwehrhaus

Sacrow war bis zu seiner Eingemeindung nach Potsdam am 1. April 1939 eine eigenständige Gemeinde und hat heute 145 Einwohner. Nun bekommt der Ort ein neues Feuerwehrhaus

Innenminister Michael Stübgen hat im Juli auch den Zuwendungsbescheid für den Neubau des Feuerwehrhauses in Sacrow überbracht. Den nahm Potsdams Bürgermeister und Stadtkämmerer Burkhard Exner entgegen. Ursprünglich war der Verkauf der Liegenschaft in Betracht gezogen worden. Die Stadt hat sich aber entschieden, in die Zukunft des Feuerwehrstandortes zu investieren. Der Neubau ist aufgrund der ungenügenden Raumgröße des bestehenden Feuerwehrhauses sowie zur Beibehaltung der Funktionsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils Sacrow dringend erforderlich.

"In diesen Tagen zeigt sich die Notwendigkeit funktionierender Strukturen im Brand- und Katastrophenschutzes auf dramatische Weise. Potsdam nimmt diese Aufgabe sehr ernst. Wir investieren deshalb in der Stadt und in unsere Ortsteile. Das neue Gebäude bietet die notwendigen Rahmenbedingungen für die wichtige Arbeit der Kameradinnen und Kammeraden in Sacrow."

Das Grundstück liegt in der Pufferzone zur UNESCO-Welterbestätte "Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin" und muss den denkmalpflegerechtlichen Anforderungen sowie Stadtplanungsvorgaben entsprechen. Der Förderantrag wurde am 20. Januar 2021 durch die Landeshauptstadt Potsdam gestellt. Die geschätzten Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf ca. 1,9 Mio. Euro, eine Zuwendung wurde in Höhe von 470.000 Euro beantragt.



Bürgermeister Burkhard Exner nimmt den Zuwendungsbescheid für den Neubau des Feuerwehrhauses von Innenminister Michael Stübgen in Empfang. Foto: LHP/Markus Klier

Im geplanten Neubau sollen eine Fahrzeughalle sowie ein Sozialgebäude realisiert werden. Die Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen bietet künftig Platz für ein Löschfahrzeug, einen Mannschaftstransportwagen, einen Bootstrailer sowie eine Stiefelwaschanlage. Darüber hinaus wird es einen Schulungsraum für ca. 35 Kameraden/innen und Jugendfeuerwehrkameraden/innen geben.

Im neuen Sozialgebäude wird das Wehrleiterbüro untergebracht sein sowie der Damen- und Herren- Umkleidebereich mit Sanitärtrakt und ein Umkleidebereich für die Jugendfeuerwehr. Darüber ist eine Teeküche, ein Lagerraum, ein Reinigungsmittelraum sowie ein Hausanschluss- und Elektroraum mit externer Einspeisemöglichkeit durch Notstromaggregat geplant.

Mit Humor zur Bundestagswahl

Was sind die Aufgaben der Sozial-, Familien- und Wohnungspolitik? Sie rückten in der Corona-Pandemie in ein völlig neues Licht. Nicht die einzigen Herausforderungen, denen sich die neue Bundesregierung stellen muss. Die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung hat unter dem Titel "Zukunftsthemen -Warum es sich lohnt zu wählen" eine karikaturistisch aufgearbeitete Broschüre mit Fragen und Antworten zur Bundestagswahl 2021 veröffentlicht.



Ausstellungen und Veranstaltungen September 2021

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte



Ausstellungen

"BRUCHSTÜCKE`45. Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg"

Eine Ausstellung der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

7. Mai bis 19. September 2021

Eintritt: 6€, ermäßigt 4€

freier Eintritt für Besucher bis 18 Jahre, Arbeitssuchende und Empfänger:innen von Grundsicherung,

Inhaber:innen des Mobilitätstickets Potsdam, Asylsuchende

Veranstaltungen

1. bis 30. September 2021 Virtueller Kinosaal kino2online in der Filmreihe zur Ausstellung "BRUCHSTÜCKE`45" ..Waffenstillstand - Mein Sommer '45 in Dresden"

So, 5. September 2021 | 14:00 Uhr

Kuratorenführung durch die Ausstellung

"BRUCHSTÜCKE`45. Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg"

Mi, 8. September 2021 | 18:00 Uhr Ort: Stadt -und Landesbibliothek in der Lese- und Gesprächsreihe "Brandenburggeschichte(n)" Buchvorstellung

Mi, 8. September 2021 | 18:30 Uhr

Begleitveranstaltung zur Ausstellung "BRUCHSTÜCKE 45. Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg"

Diskussion

Do, 9. September 2021 | 18:00 Uhr

Ort: Stadt -und Landesbibliothek Filmmuseum Potsdam in der Lese- und Gesprächsreihe "Brandenburggeschichte(n)"

Buchvorstellung und Filmvorführung

Mi, 15. September 2021 | 18:30 Uhr in der Lese- und Gesprächsreihe "Brandenburggeschichte(n)" Buchvorstellung "Auguste Victoria - Portrait einer Kaiserin"

Do, 16. September 2021 | 20:15 bis 20:45 Uhr

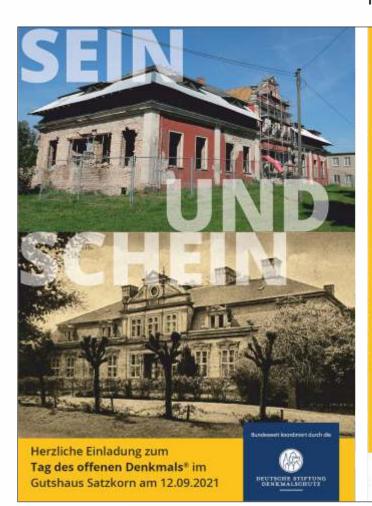
Ausstellung "BRUCHSTÜCKE`45. Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg" Online-Führung live & interaktiv | für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahre

So, 19. September 2021

Finissage der Ausstellung "BRUCHSTÜCKE `45. Von NS-Gewalt, Befreiungen und Umbrüchen in Brandenburg"

Mittwoch, 22. September 2021 | 18:00 Uhr Ort: Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Potsdamer Gespräche 2021 – Mauern und Brücken" des Forums Neuer Markt, Gespräch "Mauern in der Kunst"

Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie unter: www.hbpg.de



Tag des offenen Denkmals® 2021 im

Erleben Sie die einmalige Besichtigung eines 280 Jahre alten barocken Gutshauses mit spätmittelalterlichen Elementen in seiner Rohfassung! Aktuell wird die umfangreiche Sanierung des Gutshauses Satzkorn von den neuen Eigentümern vorbereitet. Die Jeeren Räume mit ihren freigelegten Wänden erzählen viel über die bewegte Geschichte des bekannten Ritterguts der Familie Brandhorst-Satzkorn. Freuen Sie sich auf spannende Führungen mit zwei Denkmalschutzexperten, die aktuell zur Geschichte des Gutes forschen.

Das Gutshaus Satzkorn ist erstmals im Rahmen dieses Denkmaltags zu besichtigen! Sonntag, 12.09.20

von 10 bis 18 Uhr

- · stündliche Führungen zur vollen Stunde (Dauer ca. 30 min)
- 12 Uhr: Auftritt des Marquardter Chors "Chorramos"
- 16 Uhr: Konzert mit

UNSER PROGRAMM



Kaffee und Kuchen, Würstchen vom Grill und kühle Getränke

ANFAHRT

Gutshaus Satzkorn, Dorfstraße 8, 14476 Potsdam, Ortsteil Satzkorn Plus Code: FXFQ+7M Potsdam Koodinaten: 52.47330, 12.98924 Bus 609 bis Satzkorn



Weitere Infos unter www.gutshaus-satzkorn.de, Das Gutshaus Satzkorn wird gefordert von der Stadt Potsdam (Untere Denkmalschutzbehörde) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Denkmalhilfe)

"1961. Geheimpolizei und Mauerbau im Bezirk Potsdam"

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße zeigt Sonderausstellung

Die Sonderausstellung "1961. Mauerbau im Bezirk Potsdam" der Gedenkstätte Lindenstraße 54 ist von Oberbürgermeister Mike Schubert, Gedenkstättenleiterin Maria Schultz, der Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Martina Weyrauch, sowie Zeitzeuginnen und -zeugen eröffnet worden. In der Ausstellung wird unter anderem gezeigt, wie viele Menschen von der Staatssicherheit in Potsdam nach der Grenzschließung inhaftiert wurden, welche Strafen die Gerichte gegenüber den Betroffenen ausgesprochen haben und wie diese begründet wurden. 1961 gab es so viele Untersuchungshäftlinge im Gefängnis der Staatssicherheit wie in kaum einem anderen Jahr. Die Betroffenen wurden unter anderem wegen "Propaganda und Hetze", "Grenz- und Flucht-delikten" oder "ungesetzlichem Verlassen der DDR" inhaftiert, unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten und später verurteilt. Nach dem 13. August 1961 folgte in der DDR eine Phase schwerer Repression. Es werden Formen und Ausmaß politischer Verfolgung dargestellt.

"Die Gedenkstätte Lindenstraße ist der zentrale authentische Ort mitten in unserer Stadt, der die ganzen Folgen des Mauerbaus und das Ausmaß von Repression und Diktatur vor Augen führt und zu einem wirklichen Verständnis der Vergangenheit beiträgt. Die Sonderausstellung beleuchtet am authentischen Ort die Formen und Strukturen der Unterdrückung und Verfolgung, die mit dem Mauerbau enorm zunahmen. Sie zeigt die Mechanismen der Staatssicherheit und nimmt die Opfer in den Blick. Ich bin sehr dankbar, dass heute auch Zeitzeuginnen und Zeitzeugen den Weg in die Gedenkstätte genommen haben", sagte Oberbürgermeister Mike Schubert zur Eröffnung.

Erstmals nimmt die Ausstellung neben den von Untersuchungshaft Betroffenen auch das hauptamtliche Personal der Staatssicherheit in den Blick. Es werden Fragen beantwortet wie: Woher kamen die Vernehmer und Wärter der Geheimpolizei? Welche berufliche Ausbildung brachten sie mit? Welche politischen Prägungen durchliefen sie?

Zwei biographische Module, ein informativer Medientisch und ein Comic-Buch als Begleitmaterial gehören zu dieser Sonderausstellung, die bis zum 31. Dezember 2021 zu sehen ist. Die Ausstellungstexte stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Als besonderes Begleitmaterial hat die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße statt eines Ausstellungskatalogs das Comic-Buch »Grenzlinien – Auswege aus der DDR« herausgebracht. Die Künstlerinnen und Künstler Birgit Weyhe, Ulla Loge, Thomas Henseler und Susanne Buddenberg haben dafür drei biographische Fluchtgeschichten in ihrem eigenen Stil gestaltet und vermitteln damit die Erlebnisse der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auf eine ganz neue Art und Weise. Das rund 80 Seiten starke Buch wird nicht im regulären Handel erhältlich sein, sondern exklusiv die Sonderausstellung begleiten und kostenlos für alle Interessierten vor Ort verfügbar sein. Kurator der Sonderausstellung ist der Historiker Sebastian Stude.



Ausstellung zum Mauerbau: Oberbürgermeister Mike Schubert mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Kurator Sebastian Stude (r.). Foto: LHP/jab

"Ich freue mich, dass die erste Sonderausstellung nach der Wiedereröffnung der Gedenkstätte Lindenstraße eine Ausstellung mit besonderem Bezug auf ein historisches Ereignis ist. 60 Jahre nach dem Mauerbau haben unsere Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mehr über die Hintergründe der Inhaftierungen und speziell das Personal der Staatssicherheit im Jahr 1961 zu erfahren. Das Comic-Buch, das die Ausstellung begleiten wird, ist eine weitere Besonderheit, die unsere Sonderausstellung einzigartig macht", so Maria Schultz, Leiterin der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße. "Diese Ausstellung ist ein zentraler Baustein für die Erinnerung an den 60. Jahrestag des Mauerbaus in Potsdam", sagte Mike Schubert.

Die Ausstellung wurde finanziell von der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt; das Comic-Buch von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Zum Begleitprogramm zur Ausstellung gehören Kuratorenführungen, Zeitzeugengespräche, eine Filmvorführung in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam sowie ein Fachvortrag über den Blick der Staatssicherheit auf die DDR im Jahr 1961. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kürze unter www.gedenkstaette-lindenstrasse.de.

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Lindenstraße 54/55, 14467 Potsdam

....

Öffnungszeiten Di-So 10-18 Uhr Öffentliche Führung: jeden Samstag, 14 Uhr

Weitere Informationen unter https://www.gedenkstaettelindenstrasse.de/1961-geheimpolizei-und-mauerbau-imbezirk-potsdam/

Von Horst Prietz

unehrlich ist das denn?!

Der andere, ehrliche Weg zum Klimaschutz Teil 2

Mit dem Finger zu recht auf die Partyszene am Ballermann zu zeigen erübrigt sich vielleicht gerade, weil Corona die Sache schon richten könnte - dieser Nachsatz muss aber sein: da gibt es Leute, die duschen früh und abends, selbst wenn den Einheimischen die Früchte auf den Feldern wegen der Dürre vertrocknen. Aber sie sagen: warum soll ich sparen - hab' ich doch bezahlt. Oh, solche rücksichtslosen Leute kann ich leiden! Und da sind wir in Deutschland z.B. in der Alpenregion nicht besser: Müssen denn energiefressende Schneekanonen die Hänge beschneien, weil die Nutzer ihren Spaß haben sollen - also aus Spaß dem Planeten schaden, wie fragwürdig und

Die Reihe der Sünden kann hier abgebrochen werden (Anfang siehe HEVELLER vom Vormonat im Teil 1), weil es wohl deutlich genug wurde, dass jeder allein durch seine Verhaltensweisen den Klimawandel stoppen kann. Fangen wir doch einfach hier an: Da muss man nicht Oma und Opa kaputt machen, wenn man von ihnen verlangt, ihr kleines Häuschen klimaneutral zu sanieren. - Sie können sich das von ihrer Rente einfach nicht leisten. Aber das surfen, paddeln und streamen - etwa im gleichen Wert - das kann man einschränken und die vielen Dinge hiervon auch. Gewiss, es ist bequemer, z. B. auf die Bauern zu zeigen, aber sich selbst nichts abverlangen zu wollen!

Da wird demonstriert und die gesetzliche Größe der Reduzierung des CO²-Ausstosses bis 2030 festgelegt. Aber allein durch den Abbau des Überflusses bei Änderung des exzessiven Lebensstils einiger Leute unter uns wären ca. 15 - 20% an Einsparung zu schaffen. Nur diese eine Frage klärt das auf: müssen an der Käsetheke 150 oder mehr Sorten liegen und was sich bei anderen Produkten ähnlich fortsetzt? Müssen es 130 Krankenkassen sein, mit 130 multipliziert, also Bürogebäude, Materialverbrauch? All das lässt sich beliebig fortsetzen.

Oder auch das Beispiel:

Die Vereinfachung des Steuersystems auf den berühmten Bierdeckel des Herrn Merz würde viel an Einsparungen bringen. Gemeint ist hier noch nicht einmal der Verzicht auf den Fortschritt oder auf unsere Lebensqualität, sondern einfach nur die Verhinderung des Entsorgens der Überproduktion. Wer anfängt über Heuschrecken in unserem Essen nachzudenken, der wird wohl die Reduzierung an der Käsetheke & Co. verkraften.

Im HEVELLER vom März 2021 (www.heimatbuchverlagbrandenburg.de) wurde im Beitrag "Der Irrtum der Klimaaktivisten" bereits zum Thema Strom-, Energie- und Ressourcen-Sparen ausgeführt, wie enorm das permanente Präsentsein im Netz, ob surfen, daddeln, das Folgen einer Influencerin oder das energiefressende Streamen den Planeten belastet bis hin zur direkten Umweltschädigung durch die Produktion all der erforderlichen Geräte und besonders Akkus - und dann ist da noch das oben genannte Thema Kinderarbeit.



Allein auf diesem Sektor wären Mengen vermeidbar, die über dem liegen, was die Fridays-for-future-Mädchen versuchen, durch Demonstrationen zu erreichen.

Bisher sind hier teilweise empirische Schätzungen enthalten, deren Nachrechnen schon noch mindestens ein halbes Jahr oder mehr erfordern - aber eine errechnete Kommastelle ändert nicht grundsätzlich etwas am generellen Ansatz. Erkennbar ist auch mit welcher Selbstverständlichkeit wir unseren Alltag gestalten, ohne an das große Klimaziel zu denken.

Da dieses Thema zwingend mit dem der Nachhaltigkeit verbunden ist, zeigt nur ein einziges Beispiel, wo wir ansetzen können und müssen: Meine Mutter verwendete noch waschbare Windeln aus Baumwolle. Heute überquellen Plastikwindeln die Mülltonnen und damit vergrößern sie das Müllproblem. Sie sind energieintensiv bei ihrer Produktion. In diese Rubrik kann man auch die Produktion und Verwendung der Tetrapacks und Coffeeto-go-Becher einreihen - mit der wiederverwendbaren Glasflasche geht das auch. Auch dieser Sektor verdient unbedingte Beachtung. Da werden gezielte Strategien von Betrugsproduktionen (geplante Obsoleszenz) genutzt für jene Geräte, die genau nach Ablauf der Garantie ihr Leben aushauchen. Besser sind die gerade im Entstehen begriffenen Repair-Cafés, in denen (noch) ehrenamtliche Bürger Reparaturen an Geräten vornehmen, bei denen Teile zu mitunter nur einem Euro ausgefallen sind. Auch die neuen kleinen Upcycling-Firmen und Läden sind sehr zu loben, ebenso wie wirkliche Regionalprodukte, aber auch nicht solche, die wie der moderne Plastikspargel unter zwei Folien angebaut werden.

Wenn wir also alles das, was wir hier - und es waren viele Bereiche noch nicht angesprochen - erkennbar im Überfluss tun und verbrauchen, pauschal unter dem Strich zusammenfassen, sind womöglich locker um die 25-40% Einsparung als Zielvorgabe im Nu erreichbar. Es hieß schon früher: Gewusst wie, spart Energie!

Eine bürgerliche Familie wie viele andere Plakatausstellung über jüdisches Leben in Groß Glienicke

Wenn man sich ein altes Familienfoto von der Familie Alexander anschaut, sieht man: Es ist eine gutsituierte bürgerliche Familie in Deutschland in den Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Das Foto ist aufgenommen 1925 in der Familienwohnung in der damaligen Kaiserallee, der heutigen Bundesallee. Wenn man sich andere Familienfotos aus jenen Jahren ansieht: dasselbe Bild. Wie viele andere Berliner Familien suchen sie Erholung im Grünen. Der Vater gießt den Garten, die Mutter kümmert sich ums Essen, die Kinder spielen oder baden im See. Ihr Wochenendhaus, das sie sich auf dem Lande gebaut haben, ist ihr kleines Paradies, ein Luxus, den sich immer mehr wohlhabende Berliner Familien in den Zwanzigerjahren leisteten. Die Familie des Arztes Dr. Alexander am Rande des Gutsparks in Groß Glienicke war eine von vielen Familien, die sich eigentlich durch nichts von den anderen in ihrer Zeit und ihrer Umgebung unterschieden.

Den Unterschied machten die Rechtsextremen und die Antisemiten durch ihren Verfolgungswahn. Plötzlich musste Familie Alexander Angst haben, weil sie jüdisch war. Und nachdem Hitler 1933 an die Macht gekommen war, musste die Familie fliehen, um sich in Sicherheit zu bringen. Diese dramatische Wende in der deutschen Geschichte macht es schwer, in die Zeit davor zu blicken: als jüdisches Leben ein zunehmend normaler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland war. Die mittelalterlichen Religionskämpfe waren vorbei, Juden waren gleichberechtigte Staatsbürger, Religion spielte nicht

mehr eine so große Rolle wie in früheren Jahrhunderten. Ohne die Nazis wäre diese Normalisierung im gesellschaftlichen Leben weiter fortgeschritten.

Es gibt eine bundesweite Aktion in diesem Jahr, die das in den Blick nimmt: "2021 – jüdisches Leben in Deutschland". Anlass ist ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin, der 321, vor 1.700 Jahren, Juden in Köln erlaubte, öffentliche Ämter zu bekleiden. Es ist die älteste urkundliche Erwähnung jüdischen Lebens in deutschen Landen. In Groß Glienicke haben der Groß Glienicker Kreis und der Alexander-Haus-Verein diesen Gedanken aufgenommen und zeigen, dass es seit den 1920er Jahren jüdisches Leben auch hier, in dem noch kleinen Dorf gab.

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September zeigt eine Plakatausstellung im Alexander-Haus Bilder und Informationen aus dem Leben der Familie Alexander und, als zweites Beispiel, der Familie Weitz, die in der Seepromenade gewohnt hat. Dieter Dargies und Meinhard Jacobs werden am Tag des offenen Denkmals in einer ortsgeschichtlichen Wanderung vom jüdischen Leben in Groß Glienicke erzählen und die Weitz-Plakate am originalen Ort in der Seepromenade 51 vorstellen. Die Plakatausstellung wird danach noch weiter im Alexander-Haus zu sehen sein.

Winfried Sträter

PROGRAMM "TAG DES OFFENEN DENKMALS" im Alexander Haus

SAMSTAG, 11. September 2021 - 15 bis 18 Uhr

15 Uhr 1. Führung Alexander-Haus

16 Uhr 2. Führung Alexander-Haus

17 Uhr 3. Führung Alexander-Haus

SONNTAG, 12. September 2021 - 12 bis 21 Uhr

13 Uhr Eröffnung der Ausstellung "1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland". Groß Glienicke.

anschließend Führung durch das Alexander-Haus

14 Uhr **Konzert im Freien** mit Amélie Lakmes (Cello) und Rebekka Stauber (Querflöte)

15 Uhr Ortsgeschichtliche Wanderung auf den Spuren jüdischen Lebens in Groß Glienicke mit Dieter Dargies, Treffpunkt Potsdamer Tor (erste Station: Alexander Haus)

15:30 Uhr **Premiere des Kurzfilms "Besuch im Sommerhaus"** einer 5. Klasse der Grundschule Hanna von Pestalozza, ein Projekt von cinema en curs "Filmen macht Schule 2019-2020"

16 Uhr **Lesung** mit Thomas Harding aus dem Kinderbuch "Sommerhaus am See", anschließend Frage- und Antwortrunde 17:30 Uhr **Die Geschichten hinter den Namen** — erläuternde Worte zur Ausstellung durch Winfried Sträter und Meinhard Jacobs

18:30 Uhr Vorstellung der Kooperation mit der Leo Baeck Foundation

19 Uhr **Filmvorführung von MASEL TOV COCKTAIL** (Ein Meisterstück der Provokation) von Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch mit anschließenden Filmgespräch (Film freundlicher-weise zur Verfügung gestellt von der Ökofilmtour)

Es gelten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln. Die aktuellen Corona-Beschränkungen werden wir vorab auf unserer Website www.alexanderhaus.org

bekannt geben.

Getränke und Snacks werden an beiden Tagen vor Ort angeboten. Programmänderungen sind unter Vorbehalt möglich.



Erdbau & Transport Philipp Klein

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122 14476 Potsdam, OT Fahrland **Lieferung von Schüttgütern** (Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

Baggerarbeiten

Baufeldberäumung

Vermietung von Baumaschinen u.a. Radlader/Minibagger

(auch an Privatpersonen)



www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Secrower Allee 50 14475 Groß Glienicke Tel. 033201/31889

Dienstag - Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

տրերարարարարարարարարարարար

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE,
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module,
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH Herr Stephan Pratsch Ketziner Straße 122 - 14476 Potsdam / OT Fahrland T: 033208 50688

M : spratsch@meyermeyer.com

meyermeyer.com/careers

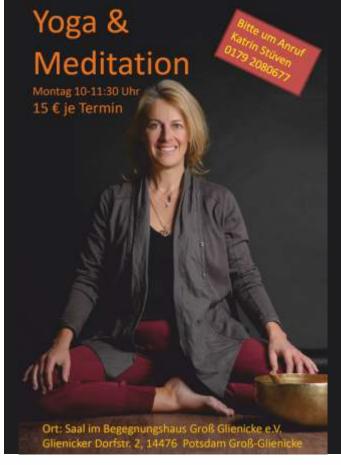
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU RALF KRICKOW Zu jeder Jahreszeit ...! * Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?

- · Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- · Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- · Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl, gepr, Gartenbeutechnike Grilher Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34









Steinhof-Schaugarten Galerie am Königswald





Bonsai-Fels mit Wasserfall

- Felsenbrunnen
- Steinsetzung für Japangärten
- Teichanlagen, Quellsteine
- schöne Findlinge u. a. Objekte
- Handgefertigte archaische Küchenutensilien
- Stein-Kerzenständer

Potsdamer Chaussee 51 (bei Gartenbaubetrieb Buba)

14476 Potsdam

Tel.: 0170 504 3821

E-Mail: info@steinhof.de

www.steinhof.de

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 14476 Potsdam OT Fahrland

033208/2 39 90 Tel: 033208/2 39 91 Fax: Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservi

Unsere Leistungen

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice - Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Wir suchen zur Festanstellung .

eine KFZ-Mechatronikerin / einen KFZ-Mechatroniker

> Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20





Leistung von A - Z alles aus einer Hand

Reinigungsdienstleistung aller Art Garten und Grünanlagenpflege Hausmeisterdienste Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit Winterdienste und vieles mehr.

Fragen Sie einfach nach... Dirk Wienecke Am Stinthorn 71 14476 Neu Fahrland

Tel: 033208/51701 Fax: 033208/20311 Funk: 0177/7612897



Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

lägerstraße 28

14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59

14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45 14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1

14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale

Ahornstraße 11 14482 Potsdam Tel. (0331) 70 44 23 00

LANDGASTHOF um alten Arua



Saisonale und regionale Spezialitäte<u>n</u>

Hauptstraße 2, 14476 Marquardt Tel.: (033208) 572 33 alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten

Montag: Geschlossen

Dienstag - Donnerstag:

16:00 - 23:00 Uhr

Freitag - Sonntag:

12:00 - 23:00 Uhr

Feiertags:

12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event





Suche

für Zwei-Personenhaushalt mit Hund und Katze in Groß Glienicke

Unterstützung im Haushalt

für einmal wöchentlich ca. 5 Stunden auf Minijob-Basis (Stundenlohn 18 EUR).

Telefon: 0172 3161889

Sehr schönes cremefarbenes

Schlafsofa für 50,00 €

zu verkaufen in Groß Glienicke.

Tel.: (033201) 21103



Telefon 03 32 08/5 03 04 - Telefox 03 32 08/5 00 98 - www.gaenserich.de

Das Gewerbezentrum Fahrland

current ainen

HAUSMEISTER (w/m/d)

in Volizeit

mit Erfahrung in Haustechnik

Ruf an, schreib eine Mail oder komm vorbei:

033208/2140, info@gz-fahrland de Ketziner Straße 122, 14476 Potsdam





Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



Philipp Klein Straßen- und Tiefbau

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122 14476 Potsdam, OT Fahrland Hofgestaltung (z.B. mit Natursteinpflaster) Straßenbau, privater Wegebau Erd- und Tiefbau Rohrleitungsbau Entwässerung und Sickeranlagen



www.stk-bau.de

Mail: stk-bau@gmx.de

Tel.: 033208 / 22 06 45

Fax.: 033208 / 22 06 46

Mobil: 0173 / 912 77 40

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen.

0178 198 65 20

Baugeschäft Klotzsch e.K.

Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

- 1. Pflasterarbeiten und Zaunbau
- 2. Um- und Ausbau
- 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
- 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
- 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
- 6. Fliesenarbeiten

Wassertourismus im Land Brandenburg weiter auf gutem Weg ...

Diesmal stand der Wassertourismus bei der schon traditionellen Sommertourismus-Pressefahrt mit Ministerpräsident Dietmar Woidke im Mittelpunkt.

"Brandenburg hat mit dem Wassertourismus ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Kein anderes Bundesland bietet nahezu flächendeckend so eine Fülle von attraktiven Revieren und wassertouristischen Angeboten. Verstärkt wird dies noch durch die gute Zusammenarbeit mit den Highlights bei den Nachbarn. Dazu gehören die Mecklenburger Seenplatte, die im Norden bis nach Brandenburg hineinragt, die Berliner Gewässer bis hin zum brandenburgisch-sächsischen Lausitzer Seenland", so der Ministerpräsident.



v.r.: Ludger Weskamp, Landrat Landkreis Oberhavel, begrüßt gemeinsam mit Ministerpräsident Dietmar Woidke, Wirtschaftsdezernent Egmont Hamelow und dem Ziegeleipark-Leiter Roy Lepschies am Neuen Hafen des Ziegeleiparks Mildenberg die Teilnehmer der Pressefahrt

Die Tour führte vom Ziegeleipark Mildenberg mit der Marina Alter und Neuer Hafen, zum Stadthafen Liebenwalde am "Langen Trödel" und dann weiter zum Schlosshafen Oranienburg, wo es eine Schiffstour in Richtung der künftigen Schleuse Friedenthal gab.



Blick auf den Schlosshafen Oranienburg auf dem Weg zur zukünftigen Schleuse Friedenthal

Brandenburg hat mit seinen über 3000 Seen den Wassertourismus in den letzten Jahren stark vorangetrieben. Dazu zählen die Wasserinitiative Südost Brandenburg, das entstehende Lausitzer Seenland, die Bereiche an der Havel von Potsdam bis Havelberg sowie das Paddelrevier Spreewald.

Die Corona-Pandemie hat auch die Tourismuswirtschaft im Land Brandenburg stark belastet und die Übernachtungszahlen brachen ein. In diesem Jahr allerdings gibt es wieder einen positiven Trend im Inlandtourismus. Insbesondere der Wassertourismus hat stark zugelegt und ist deutlicher Gewinner der

Pandemie, so Caroline Boehnke, Geschäftsführerin Spree Marine GmbH. Auch der Ziegeleipark hat gute Besucherzahlen. Das Industrie- und Technikmuseum liegt direkt an der Havel und der Zehdenicker Tonstichlandschaft. Das Areal gehörte einst zu Europas größtem Ziegeleirevier. Die noch erhaltenen Ringöfen sind begehbar und man erhält eine gute Übersicht, wie die Produktion der Ziegelsteine erfolgte.



Blick auf die Hauptgebäude des Ziegeleiparks Mildenberg mit Bahnhof Tonlorenhaltestelle

Auch für Fahrradtouristen ist der Ziegeleipark ein lohnenswertes Ziel, denn er liegt unmittelbar am Radweg Berlin-Kopenhagen, hier kann man gut rasten und entspannen, ja auch übernachten. Der Hafen in Liebenwalde hat eine besondere Bedeutung erlangt, denn der Abschnitt "Langer Trödel" des Finowkanals ist seit der Saison 2016 wieder durchgängig befahrbar, und mit 43 km Deutschlands älteste noch schiffbare künstliche Wasserstraße. Die Klappbrücke ist ein beliebtes Fotomotiv, wenn sie alle 45 Minuten geöffnet wird. Der ehemalige Industriehafen wurde zum besonderen Rastort für den Wassertourismus mit Bootsanlegeplätzen, Wohnmobilplätzen und Anlegemöglichkeiten für Wasserwanderer umgestaltet.



Wassertouristen aus der Schweiz und aus den Niederlanden treffen unseren Ministerpräsidenten zufällig am Stadthafen Liebenwalde

Im Schlosshafen Oranienburg gibt es Reisemobilstellplätze neben dem modernen Liege- und Servicehafen an der Havel, der sich unmittelbar an den weitläufigen Schlosspark anschließt, der wesentlicher Bestandteil der Landesgartenschau 2009 war.

Text/©Fotos: Lutz Gagsch

Heveller • Seite 29 was - wann - wo? September 2021

2 - Seen - Lauf

Auf die Plätze fertig los!

Der SC 2000 Groß Glienicke veranstaltet seinen 19. Groß Glienicker 2-Seen-Lauf dieses Jahr in veränderter Form.

Jeder Teilnehmer läuft eigenverantwortlich in der Zeit vom Samstag, 04.09., bis zum Sonntag, 19.09.2021, die gekennzeichnete und ausgeschilderte Strecke. Startpunkt und Ziel sind an der Badewiese in Groß Glienicke. Die Laufstrecke für Jugendliche (bis 17 Jahre) beträgt 5 km und für Erwachsene 5 km oder 10 km. Die Walker/innen können die 5 km gehen und auch Familien können bei einer Wanderung auf der 5 km Strecke um einen guten Platz kämpfen.



Die Zeiten werden eigenverantwortlich über eine App wie Garmin, Strava o.ä. gemessen und hochgeladen. Ein Screenshot (Bildschirmfoto), auf dem das Datum, die Uhrzeit, die gewanderte/gelaufene/gewalkte Zeit und Strecke zu erkennen ist, kann bis zum 19.09.2021 an veranstaltung@sc2000.de geschickt werden.

Lieder Zum Thema
aus 5 Jahrzehmen
mit H2U *

Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.
Glienicker Dorfstr.2 14476 Potsdam
Sonntag, 19. September 2021 um 18 Uhr

Die Strecke kann auch mehrmals gelaufen werden - das beste Ergebnis ist einzureichen. Die Ergebnisse werden dann auf der Internetseite des SC 2000 Groß Glienicke 2-Seen-Lauf und im HEVELLER veröffentlicht

Die Anmeldung ist nur online unter www.sc2000.de möglich. Die Startgebühr beträgt 4,00 Euro und muss bis zum 10.09.2021 eingezahlt werden.

Der SC 2000 Groß Glienicke freut sich über eine rege Beteiligung beim 2-Seen-Lauf.

Künstlerischer Austausch von Groß Glienicke und Kladow

Viele Spaziergänger kennen diesen Ort. Wer von der Bushaltestelle am Kladower Damm zum Gutshaus Neukladow geht, passiert das große Tor mit den geschwungenen Torhäusern.

Dem Kladower Forum eV wurde vom Bezirksamt Spandau eines der Torhäuser zur kulturellen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Hier entsteht die Kleine Galerie Neukladow, eine genreübergreifende Galerie (mit Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Kunstinstallation), die auch Arbeiten von jungen Kunstschaffenden ausstellen wird. An diesem ganz besonderen Ort ist viel möglich wie Gruppentreffen, Lesungen oder ein Konzert.



Die Kleine Galerie Neukladow wird im September mit einer Malereiund Skulpturen-Ausstellung der Künstlerinnen Silke Thal und Regina Görgen eröffnet. Sie ist an Wochenenden von 11-18 Uhr geöffnet. Es werden monatlich wechselnde Ausstellungen stattfinden. Näheres siehe die Webseite: https://www.kladowerforum.de/

Der seit Jahren rege künstlerische Austausch von Groß Glienicke und Kladow findet hier eine anregende Fortsetzung.

Geriatrische Tagesklinik Havelhöhe wiedereröffnet

Seit dem Montag, 16. August 2021, ist die Geriatrische Tagesklinik im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe nach pandemiebedingter Pause wiedereröffnet.

Die Tagesklinik richtet sich an Patienten, die keinen vollstationären Behandlungsbedarf haben, aber zur Wiedererlangung Ihrer Selbstständigkeit oder zur Verhinderung von Pflegebedürftigkeit einer intensiven geriatrischen Rehabilitation bedürfen. Die Tagesklinik vereint die therapeutischen und medizinischen Angebote der Anthroposophischen Akutgeriatrie mit dem Wohnen im häuslichen Umfeld. Mit der Behandlung in der Tagesklinik, die werktäglich zwischen 8.30 und 15 Uhr in Havelhöhe stattfindet, kann unter Umständen ein vollstationärer Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden. Die Patienten benötigen für die Geriatrische Tagesklinik lediglich eine Einweisung von ihrem behandelnden Arzt. Das geriatrische Team in Havelhöhe kümmert sich um alles Weitere: um die Kostenübernahme durch die Krankenkassen ebenso wie um den Transport zwischen Wohnung und Krankenhaus.

Mehr Informationen auf unserer Website

https://www.havelhoehe.de/tagesklinik.html oder telefonisch unter 030/36501-3062.



Therapiehund Willi unterstützt das geriatrische Team in Havelhöhe (GKH Havelhöhe)

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe gGmbH Klinik für Anthroposophische Medizin

Kladower Damm 221 14089 Berlin

Telefon: +49 30 365 01-0 Fax: +49 30 365 01-366 Internet: www.havelhoehe.de

Aktion am Nordufer des Sacrower Sees

Wenn die Entwicklung der Pandemie es zulässt, plant der Ortsbeirat am 11. September von 10-13 Uhr eine Aktion am Sacrower See:

Aktion am Nordufer des Sacrower Sees zur Sicherung des Schilfgürtels.

Am Sacrower See müssen im Umfeld der beiden Badestellen die Holz-Abgrenzungen erneuert werden.

Die Aktion zum Schutz des Schilfgürtels wird vom zuständigen Forstamt geleitet. Für diese Schilfgürtel-Aktion benötigen wir Ihre Mithilfe! Daher bitten wir Sie, sich den 11. September zu reservieren, um unsere Aktion unterstützen zu können!



Die Entscheidung, ob die Aktion tatsächlich stattfinden kann, kommunizieren wir auf unserer lokalen Internetseite: www.gross-glienicke.de sowie in den Schaukästen, in der Presse und per mail.

Winfried SträterBirgit MalikSteve SchulzOrtsvorsteher Stellv.OrtsvorsteherinMitglied im Ortsbeirat



Geänderte Abfahrtshaltestellen am Hauptbahnhof

Die Arbeiten am Hauptbahnhof Potsdam sind Ende Juli 2021 in eine neue Phase getreten. Damit einhergehend änderten sich ab Freitag, 31.7., und bis auf weiteres einige Bus-Abfahrtshaltestellen. Die Bussteige 7 und 8 bleiben gesperrt, der provisorische Bussteig 10 in der Friedrich-Engels-Straße auf Höhe der Busabstellfläche wird weiterhin von einigen Linien genutzt. Die Linien verkehren neu von folgenden Bussteigen:

Bussteig 3

Buslinie 611 > Saarmund - Tremsdorf Buslinie 614 > Ketzin - Gutenpaaren

Buslinie 650 > Nauen Bhf Buslinie 691 > Telegrafenberg Nachtbus N14 > Joh.-Kepler-Platz

Bussteig 4

Buslinie X5 > Bhf Golm

Buslinie X15 > Schloss Sanssouci

Buslinie 605 > Science Park West

Buslinie 606 > Alt-Golm

Buslinie 695 > Bhf Pirschheide

Nachtbus N14 > Bhf Golm/Universität

Bussteig 5

Buslinie X1 > Teltow Bhf

Buslinie 601 > Teltow, Sigridshorst

Buslinie 690 > Joh.-Kepler-Platz

Buslinie 694 > Stern-Center/Gerlachstr.

Nachtbus N13 > S Teltow Stadt

Nachtbus N17 > Joh.-Kepler-Platz



Foto: Wikipedia

Bussteig 6

Buslinie 603 > Höhenstr.

Buslinie 604 > Falkensee Bhf

Buslinie 609 > Kartzow / Paaren

Buslinie 619 > Ludwigsfelde Bhf

Buslinie 638 > S+U Rathaus Spandau

Buslinie 694 > Küsselstr.

Buslinie 715 > Ludwigsfelde Bhf

Buslinie 750 > Luckenwalde

Nachtbus N15 > Birkenweg

Nachtbus N16 > S Nikolassee

Nachtbus N17 > Institut für Agrartechnik

AirportShuttle BER2 > Flughafen BER - Terminal 1-2 (zuschlagpflichtig)

Bussteig 10

Buslinie X43 > Beelitz

Buslinie 580 > Lehnin - Bad Belzig

Buslinie 607 > Caputh - Ferch - Werder (Havel)

Buslinie 608 > Michendorf - Dobbrikow

Buslinie 631 > Werder (Havel) bhf

Buslinie 643 > Beelitz

HEVELLER jeden Monat in den Briefkasten Abo-Monat 2 € - 24 € im Jahr

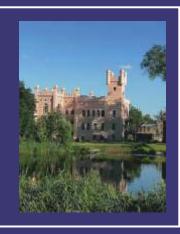
Bestellung per E-Mail:

heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com

per Telefon: 0178 198 65 20 oder (0331) 81 32 82 67

per Post: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Hessestraße 5, 14469 Potsdam



Stell dir vor, es brennt und keiner löscht.

> Keine Ausreden! **MITMACHEN!**



Freiwillige Feuerwehr Marquardt Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt Mail: Schulze.Rainer64@web.de

Potsdam und Spandau starten Beteiligungsformat zu Groß Glienicker und Sacrower See

Die Landeshauptstadt Potsdam und das Bezirksamt Spandau von Berlin sind gemeinsame Seeanrainer der beliebten Wohnund Erholungsgebiete am Groß Glienicker und Sacrower See. Der Wasserstand des Groß-Glienicker Sees hat sich innerhalb der vergangenen 20 Jahre stark verändert. Dafür können vielfältige Gründe benannt werden. Die Vermutung, dass der Klimawandel ein Hauptgrund ist, liegt auf der Hand. Auch die intensive Besiedlung im Bereich der Seen hat die natürlichen Ressourcen der Landschaft verändert. Insbesondere an warmen und sonnigen Tagen des Jahres werden die Seen intensiv durch Erholungssuchende in Anspruch genommen. Darüber hinaus sind die Seen ortsbildprägende Heimat aller direkten Anlieger und Eigentümer. Die Wasserflächen und die ufernahen natürlichen Schutzräume sind insbesondere durch das Absinken der Wasserstände und die Ausbreitung großer Flachwasserbereiche einer starken ökologischen Veränderung der natürlichen Lebensräume ausgesetzt. Auch die Wasserqualitäten müssen – gerade bei Starkregenereignissen und heißen Sommern – im Auge behalten werden.

"Im gemeinsamen hydrologischen Einzugsgebiet der beiden Gewässer ist es wichtig, gemeinsame Ziele zu setzen und daran gemeinsam – auch über Verwaltungsgrenzen hinweg – zu arbeiten. Denn auch die Menschen in Potsdam und Berlin ziehen bei der Nutzung der Gewässer und ihrer umgebenden Erholungs- und Schutzgebiete keine Grenzen. Insofern freue ich mich, dass wir nun ein gemeinsames Beteiligungsformat in Potsdam und Spandau beginnen," so der Umweltbeigeordnete der Landeshauptstadt Potsdam, Bernd Rubelt.

Ziel ist es, zwischen den vielfältigen Interessenpolen in der Bürgerschaft, in Bürgerinitiativen, bei anerkannten Verbänden und der Öffentlichkeit einen zielgerichteten Austausch und Zieldefinitionen herbeizuführen. Deshalb soll durch ein Beteiligungsformat mit den Akteuren lösungsorientiert ermittelt werden, ob, wie und mit welchen Inhalten weitere Prozesse oder Studien zur Entwicklung der Bereiche Groß Gliniecker und Sacrower See im Klimawandel und bei steigendem Nutzungsdruck erstellt werden.

Bezirksstadtrat Frank Bewig aus Spandau führt aus: "Vielfältige Interessen aus der Bürgerschaft zu bündeln sowie ein gemeinsames Vorgehen dieser Initiativen und der Handelnden aus Politik und Verwaltung abzustimmen, wird die Aufgabe dieses Beteiligungsformates sein. Eine am Ende dieses Prozesses angestrebte Machbarkeitsstudie soll für alle Beteiligten nachvollziehbare und mit der Unterstützung von Fachleuten erarbeitete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die geeignet sind, für einen Erhalt und nachhaltigen Schutz der gemeinsamen Gewässer zu sorgen."

Nach der Ausschreibung sollte Ende August 2021 ein Büro für das Beteiligungsverfahren gefunden sein, sodass im Herbst mit dem Moderationsprozess gestartet werden kann. Kern des halböffentlichen Beteiligungsformates ist ein Arbeitsgremium. Zu Beginn wird es eine wesentliche Aufgabe sein, ein arbeitsfähiges Gremium im Einvernehmen mit möglichst vielen interessierten Akteuren zu besetzen. Im Rahmen des Verfahrens soll es zahlreiche Interviews, Veranstaltungen und Akteursbeteiligungen geben, um ein umfassendes Gesamtbild der Erfordernisse zu erhalten.





"Soll ich schon kommen?" Der September fühlt sich bei den Menschen nicht so beliebt, weil er die Sommerferienzeit beendet und überlegt: "Bestimmt bin ich nicht willkommen. Überall herrscht noch bunte Sommerstimmung. Soll ich den August einfach verdrängen?"

Der Oktober antwortete: "Unsere Herbstzeit bricht an. Du musst ihn jetzt in die Schranken verweisen. Denn immer will er bleiben."

"Das stimmt", warf der sonst so stille November ein. Auch wir Herbst-Monate haben unsere Daseinsberechtigung und Reize. Deshalb komme statt missmutig lieber mit einem Lächeln." So zog der September mit glitzernden Altweibersommerfäden und zarten Nebelschleiern in das Land. Er färbte die Blätter gelb, rot. Viele Menschen sagten: "Wie schön doch der Herbst ist." Da lächelte der September.



September 2021

Der Kuhhandel

Es war einmal ein Bauer, der hatte 17 Kühe. Als er nun zum Sterben kam, sprach er zu seinen drei Söhnen: "Ich vermache euch meine 17 Kühe. Und zwar soll der älteste die Hälfte davon bekommen, der zweite ein Drittel und der jüngste ein Neuntel!

Nach seinem Tode überlegten sich die Söhne hin und her wie sie diese seltsame Teilung ausführen sollten. Sie konnten doch die Kühe nicht auseinanderschneiden! Zuletzt fragten sie den klugen Nachbarn um Hilfe. Er lachte nur – und bald war die Teilung geschehen, genau nach dem Wunsch des Vaters. Wie ging das zu? Denk mal fest nach oder lasst euch helfen! Auflösung im nächsten Heft.



Räubersack für die letzten Grilltage:

Zutaten

- geraspeltes Gemüse (Tomaten, Zucchini, Mais, Karotten, ...)
- Kräutersoße oder Käse
- Quark oder Joghurt, Gewürze

Zubereitung:

Alles zusammen in Alufolie wickeln, oben einen Haken drehen mit der Folie, um einen Stock wickeln und über den Grill halten. Nach ca. 10 - 15 Minuten könnt ihr euch den Räubersack schmecken lassen.

Die Lärche im Herbst

Die Lärche ist ein besonderer Nadelbaum. Weißt du warum? Es ist der einzige heimische Nadelbaum, der im Herbst seine Nadeln verliert. Zuerst werden die Nadeln leuchtend gelb und dann fallen sie langsam ab bis der Baum nackt da steht. Doch warum tut die Lärche das? Diese Strategie ist ein Überlebenstrick für den Winter. Dort, wo die Leiche lebt – also bis hoch ins Gebirge hinauf – herrschen im Winter strenge Bedingungen mit Frost und Schnee. Blätter und Nadeln benötigen ja auch im Winter Wasser, denn über sie verdunstet der Baum viel Flüssigkeit. Bei Frost müsste er aber verdursten. Durch den Abwurf der feinen Nadeln kann der Baum nicht mehr vertrocknen und im Winter Temperaturen bis minus 40 Grad Celsius unbeschadet aushalten.





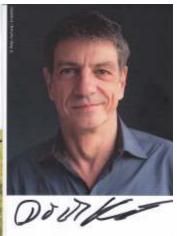
Für Autogrammjäger*innnen

Der HEVELLER hat Autogrammkarten von Heino Ferch und Dirk Kummer. Wer möchte sie haben? Einfach schreiben an heveller.redaktion@gmail.com oder Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.

Heino Ferch ist durch zahlreiche Rollen bekannt, wie unter anderem den Kinofilmen "Comedian Harmonists", "Der Untergang", "Vincent will Meer", "Der Baader Meinhof Komplex", "Das Leben ist zu lang", "Wer einmal stirbt dem glaubt man nicht", "Liebe ist unberechenbar", "Kommissarin Lucas-Nürnberg" (Fernsehreihe) und Ku'damm 63" (Fernsehdreiteiler). Er erhielt viele Auszeichnungen.

Dirk Kummer ist Regisseur, Drehbuchautor, Schauspieler und lebt in Potsdams Neu Fahrland. Er wurde als Schauspieler durch "Coming out" und weitere Filme. Für Regie-Arbeiten erhielt er viele Auszeichnungen, wie für "Zuckersand" (auch Drehbuch), "Herren" und "Warten aufn Bus". Er ist u. a. Grimme-Preisträger und erhielt in diesem Jahr auch





den Europäischen Civis Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt.

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Tomateneintopf mit Sellerie und Paprika

Zutaten:

- 500 g Tomaten
- · 2 gelbe Paprika
- 1 kleiner Staudensellerie
- 1 Zwiebel
- 3 Knoblauchzehen
- 200 ml Tomatensaft (oder Brühe)
- 1 Bund Oregano
- 1 Bund Thymian
- · Salz und Pfeffer
- · Harissa (Gewürzpaste) nach Belieben

Zubereitung:

Paprika vierteln, das Kerngehäuse entfernen und das Fruchtfleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Tomaten halbieren oder vierteln, Sellerie klein schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Kräuterblättchen von den Stielen zupfen.



In einem ausreichend großen Topf die Zwiebeln in etwas Öl anschwitzen, Paprika und Sellerie dazu geben und alles ca. 5 Minuten unter ständigem Rühren anbraten. Kräuter und Tomaten dazu geben und mit Tomatensaft oder Brühe ablöschen.

Auf kleiner Flamme köcheln lassen, bis das Gemüse bissfest ist. Mit Salz, Pfeffer und nach Belieben mit Harissa oder Chiliflocken abschmecken und mit einem frisch gebackenen Baguette oder einer Scheibe Roggenbrot mit Butter servieren.

Janualten Srug
Saisonale und regionale Spezialitäten

Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt

Biergarten, Catering & Event www.krug-marquardt.de

						3		9
6						4	7	
	8	5 8						
9	3		4	2		8		
	2	6	8		5			
						1	3	
						5		6
				4			8	
		2	3	1	6		9	

Sudoku

Auflösung August

7	8	9	2	3	6	5	4	1
1	5	6	4	7	8	9	3	2
2	4	3	5	1	9	6	7	8
3	2	7	6	8	1	4	9	5
8	9	5	3	4	2	7	1	6
4	6	1	7	9	5	8	2	3
5	1	4	8	2	7	3	6	9
9	7	8	1	6	3	2	5	4
6	3	2	9	5	4	1	8	7



Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114 14476 Groß Glienicke Tel. & Fax 033201/43950 Floristik für jeden Anlass Hochzeitsdekorationen

Trauerfloristik

und vieles Andere mehr



Ihre freundliche mobile Diskothek preiswert & professionell

Familienfeiern • Vereins- & Betriebsfeste • Volksfeste

Olaf Dettmann

Auf dem Kiewitt 11/8 • 14471 Potsdam

Mail: jungdettmann@t-online.de • Telefon: 0331 / 96 30 22

www.disko-potsdam.de



(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)

· Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin Nassauische Str. 15/Ecke Güntzelstraße 10717 Berlin

U9 -Güntzelstraße/U3 Hohenzoliernplatz/ U7 Berliner Straße

Zweigstelle Potsdam Seepromenade 32

14476 Potsdam OT Groß Glienicke Bus: 638 Friedrich Günther Park

Tel.: 030-85 40 52 60 Fax: 030-85 40 52 65 info@anwaltskanzlei-lutz.de www.anwaltskanzlei-lutz.de

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456 Fax 0331/58 18 455 Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

AutoService Seelke GmbH

Dallgower Chaussee 7 14624 Seeburg



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Kfz. – Meister, Servicetechniker, Serviceberater, Mechatroniker

in der Kundenannahme unserer freien Mehrmarkenwerkstatt.

Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Fachwissen sind Voraussetzungen für unser gutes Betriebsklima und das Wohl unserer Kunden. Wir bieten optimale Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, stetige Weiterbildung, ein großartiges Team und vieles mehr.

Mehr Infos unter www.seelke.de

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

Ein schönes Geschenk

für Großeltern, Eltern, Kinder, Freunde.



Ihr eigener Gesang, Ihre Instrumentalmusik auf CD professionell aufgenommen in Groß Glienicke
Kontakt: Tel. 0172 3134200 email: musik-potsdam@online.de

Ihr Recht in guten Händen



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke

Fon 033201/43 02 26 Fax 033201/43 02 61 Kanzlei Berlin

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str. 13585 Berlin-Spandau

Fon 030/333 09 222 Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr

Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr





www.seelke.de



Tel. 033201/21080



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19 14476 POTSDAM/ GROß GLIENICKE

Tel.: 033201 - 44 47 90 Fax: 033201 - 44 47 91 Funk: 0163 - 728 88 22 www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin mail@rechtsanwalt-lindenberg.de rechtsanwalt-lindenberg.de

030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:

Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



- Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion
- Große Auswahl an Stauden Rittersporn, Astilben, Lupinen und Fingerhut
- Mediterrane Pflanzen
- Umfangreiches Gartenzubehör und Angebot an Erden



Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51 14476 Potsdam OT Groß Glienicke Tel.: 033208/207 99 •

info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de

• Fax: 033208/207 40